

Verantwortungsvolle Managementausbildung an der ZHAW School of Management and Law

UN PRME Fortschrittsbericht

Edition 2021–2022



Building Competence. Crossing Borders.

PRME Principles for Responsible
Management Education

an initiative of the United Nations Global Compact



«In einer Welt, die zugleich dynamisch und komplex ist, stehen wir vor grossen Herausforderungen. Als PRME-Champions verfolgen wir nach wie vor unser Ziel, die 17 Sustainable Development Goals (SDGs) sowohl in unserer Forschungs- und Lehrtätigkeit als auch in Partnerschaften und im eigenen Betrieb zu verankern.»

Prof. Dr. Reto Steiner, Direktor ZHAW School of Management and Law

Editorial

Unser Anspruch ist es, unsere Studierenden dabei zu unterstützen, sich zu den verantwortungsvollen Führungspersonen zu entwickeln, die wir uns wünschen.

Seitdem wir im Jahr 2014 die UN-Prinzipien für eine verantwortungsvolle Managementausbildung (PRME – Principles for Responsible Management Education) unterzeichnet haben, haben sich sowohl die Welt als auch die Rolle der Business Schools drastisch verändert. Angesichts der Herausforderungen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie, dem Krieg in der Ukraine und der globalen Energiekrise haben sich die ZHAW School of Management and Law (SML) sowie unsere Forschungsgruppen der Erarbeitung von Lösungsvorschlägen für diese dringenden Probleme verschrieben. Die Aufnahme in die PRME-Champions-Gruppe hat massgeblich dazu beigetragen, dass wir uns noch stärker für die Sustainable Development Goals (SDGs) einsetzen. Wir haben insbesondere kontinuierlich daran gearbeitet, die SDGs in die bestehenden Lehrpläne und in neue Studiengänge zu integrieren, beispielsweise in unseren neuen MSc in Circular Economy Management.

Während der letzten beiden Jahre haben wir unsere internationalen Partnerschaften in der Nachhaltigkeitsforschung ausgebaut, indem wir an bedeutenden Forschungsprogrammen wie beispielsweise Horizon 2020 der EU teilgenommen haben. Zusätzlich haben wir für unsere Forschenden Strukturen und Anreize geschaffen, damit sie zu SDG-relevanten Themen publizieren. Wir haben zwei neue Lehrstühle geschaffen, einen für «Sustainability and Management» und einen für «Business and Society». Ausserdem haben wir neue Fakultätsmitglieder angestellt, die sich explizit mit diesen Bereichen beschäftigen werden. Wir legen viel Wert auf die inter- und transdisziplinäre Forschung, mit der wir Unternehmen dabei unterstützen, den grossen Herausforderungen unserer Zeit zu begegnen.

Die Entwicklung und Lancierung der Nachhaltigkeitsstrategie der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) wurde von der SML sehr begrüsst. Seit dem Jahr 2020 arbeiten Fakultätsmitglieder der SML eng mit dem Nachhaltigkeitsteam der ZHAW und dem ZHAW Sustainable Development Committee zusammen, um die Nachhaltigkeitsstrategie in Lehre und Forschung sowie in Dienstleistungen auf dem Campus und in der Governance zu verankern. Die Veröffentlichung des Green Impact Book war durch die Erarbeitung eines Aktionsplans für mehr ökologische Nachhaltigkeit an der ZHAW ein wesentlicher Beitrag im Kampf gegen den Klimawandel. Die Einrichtung des Ethikausschusses der ZHAW und des Projekts ZHAWARE zählen zu den weiteren positiven Veränderungen, die den Austausch über die Themen «wissenschaftliche Integrität» und «Ethik» an der gesamten Hochschule fördern.

Die SML steht im Kern für innovatives Lehren und Lernen, und wir freuen uns deshalb über das Programm «Impactful Five» (i5). Dieses von unserem Zentrum für Innovative Didaktik geförderte Programm stellt einen Mehrwert in der verantwortungsvollen Managementausbildung dar und setzt damit die lange Tradition fort, unseren Dozierenden und Studierenden neue Kompetenzen zu RME-Themen zu vermitteln. Obwohl wir mit dem Fortschritt zufrieden sind, den wir bei den sechs PRME-Prinzipien im Zeitraum 2021–2022 gemacht haben, ist uns bewusst, dass noch viel mehr getan werden muss. Deshalb sind wir hoch motiviert, auch im 5. PRME-Champions-Zyklus 2023 unseren Beitrag zu leisten und Neues zu lernen.

Prof. Dr. Reto Steiner

Direktor ZHAW School of Management and Law

Zusammenfassung der Highlights der Jahre 2021–2022



Es wurden **vier neue Weiterbildungskurse** zu Nachhaltigkeitsthemen lanciert.

Es wurden **zwei neue Lehrstühle** geschaffen: einer für Sustainability and Management und einer für Business and Society.

Die SML unterstützt aktiv den **Masterplan 2019 bis 2025 der ZHAW** für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie.

Im Positive Impact Rating Report des Jahres 2021 erreichte die SML das **Level 3** «Progressing».

Das ZHAW **Green Impact Book** wurde 2021 publiziert.

Wir haben am **4. PRME-Champions-Zyklus** 2020 bis 2022 teilgenommen.



Vom EU-Programm Horizon 2020, dem Schweizer Nationalfonds, Innosuisse* und SWEET** wurden rund **4,5 Mio. Franken** für Forschungsprojekte im Bereich Nachhaltigkeit bereitgestellt.

Interne Mittel in der Höhe von **48 500 Franken** wurden aus dem ZHAW Sustainable Impact Program zur Verfügung gestellt.

An der SML beschäftigten sich **fünf Zentren mit 52 Mitarbeitenden** ausschliesslich mit der Forschung und Lehre im Zusammenhang mit den SDGs.



Fakultätsmitglieder der SML erstellten **15 Publikationen** zum Thema ERS (Ethics, Responsibility und Sustainability), die in Peer-Review-Journals erschienen sind.

Etwa **300 Studierende und Mitarbeitende der SML** haben in den Jahren 2021 und 2022 an Events des alljährlich stattfindenden Sustainability Day teilgenommen.

Insgesamt haben sich **4270 Teilnehmende** aus aller Welt in unsere online verfügbaren Kurse im Bereich der verantwortungsvollen Managementausbildung **auf der Plattform edX** eingeschrieben.

* Innosuisse ist die Schweizerische Agentur für Innovationsförderung. Ihr kommt die Aufgabe zu, wissenschaftsbasierte Innovationen im Interesse der Schweizer Wirtschaft und Gesellschaft zu fördern.

** SWEET (Swiss Energy Research for the Energy Transition) ist ein Förderprogramm des Bundesamts für Energie (BFE). Es hat zum Ziel, die Umsetzung von Innovationen zu beschleunigen, die elementar sind für die Schweizer Energiestrategie 2050 und für die Erreichung der Klimaschutzziele des Landes.

Inhalt

		6	NACHHALTIGKEIT AN DER ZHAW
		15	PRME AN DER ZHAW SCHOOL OF MANAGEMENT AND LAW
		27	PRME IN DER LEHRE
		55	PRME IN DER FORSCHUNG
		70	PRME IN UNSEREN PARTNERSCHAFTEN
		78	FÖRDERUNG DES DIALOGS ZU PRME AN DER SML
		85	KÜNFTIGE ZIELE IM BEREICH PRME
		86	IMPRESSUM

DIE SECHS PRME-PRINZIPIEN



Prinzip 1: Zweck



Prinzip 2: Werte



Prinzip 3: Methode



Prinzip 4: Forschung



Prinzip 5: Partnerschaft



Prinzip 6: Dialog

Nachhaltigkeit an der ZHAW

Die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) ist mit acht Departementen, 14 000 Studierenden und mehr als 3500 Mitarbeitenden eine der grössten Fachhochschulen der Schweiz. Die nachhaltige Entwicklung an der ZHAW geht über die Nachhaltigkeitsstrategie hinaus. Sie zeigt sich in partizipativem Handeln und einem starken Verantwortungsgefühl gegenüber allen unseren Stakeholdern. Die Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Bestandteil sowohl unserer Kultur und Infrastruktur als auch der Entwicklung von Lehrplänen und der Organisation.

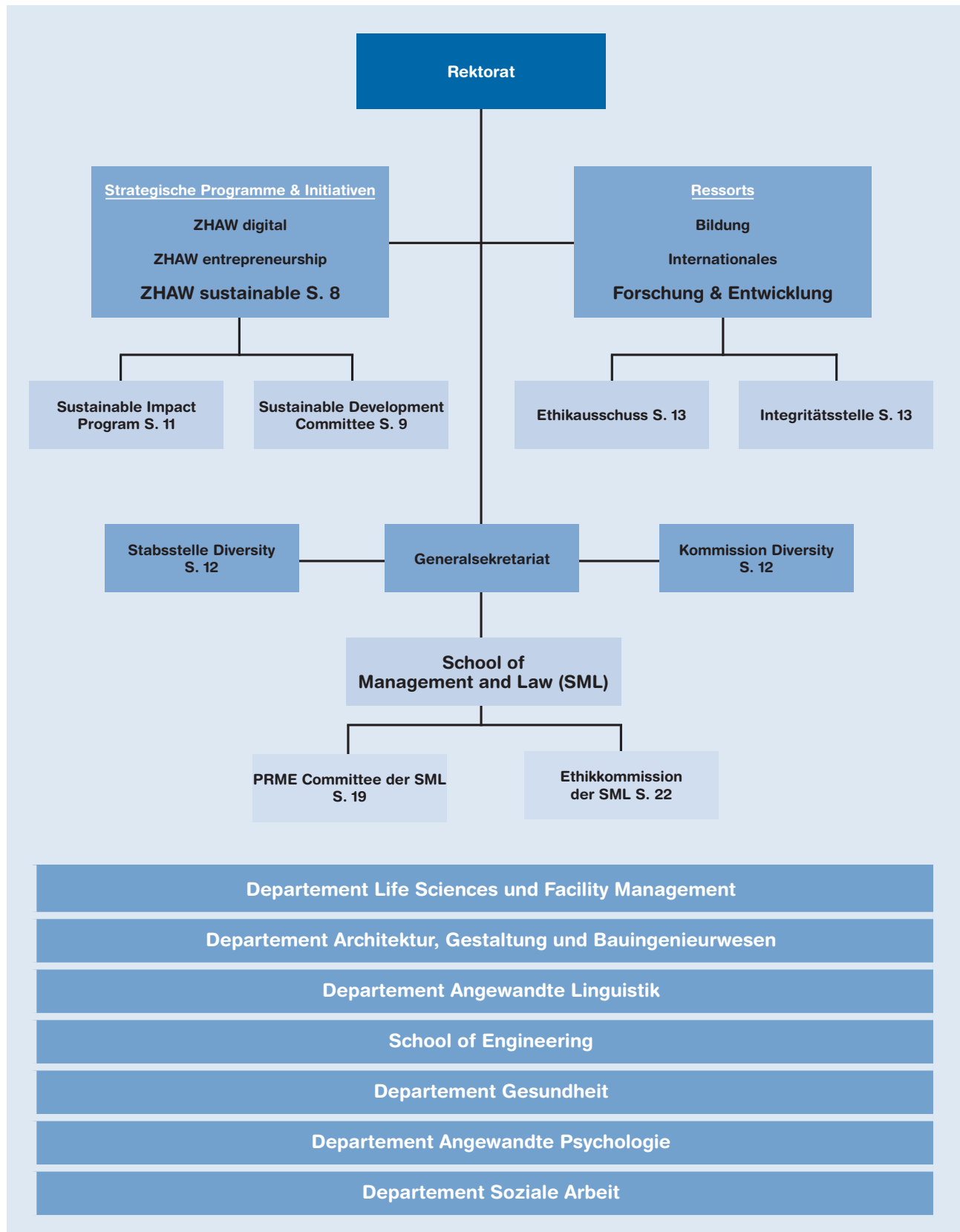
Mehr zur Nachhaltigkeitsstrategie und zum Nachhaltigkeitsbericht der ZHAW finden Sie hier:

>>> [ZHAW Nachhaltigkeitsstrategie](#)

>>> [ZHAW Nachhaltigkeitsbericht 2023](#)



Nachhaltigkeits-Governance und -Struktur an der ZHAW





ZHAW sustainable

ZHAW sustainable ist ein strategisches Programm des Rektorats und wurde im Jahr 2020 ins Leben gerufen. Das fünfköpfige Team wird angeführt von Prof. Dr. Urs Hilber, dem Beauftragten für nachhaltige Entwicklung an der ZHAW. Er wird von Francesco Bortoluzzi unterstützt, dem Leiter Nachhaltigkeitsprogramme.

Das Hauptziel von ZHAW sustainable ist die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie von 2019 in allen acht Departementen der Fachhochschule, darunter auch an der School of Management and Law. Die Strategie orientiert sich an der Agenda 2030 und an den 17 SDGs.

Das Team bestimmt die Mitglieder des Sustainable Development Committee der ZHAW, entwickelt die ökologische und soziale Strategie der ZHAW, setzt Arbeitsgruppen für den erleichterten Austausch zwischen den Departementen ein und sammelt und analysiert Daten, um die Nachhaltigkeit in Betrieb und Dienstleistungen zu messen. Zur weiteren Förderung des Wandels in Bildung und Forschung wurde im Jahr 2021 das Sustainable Impact Program der ZHAW lanciert.

In den Jahren 2021–2022 war das Team Teil mehrerer Top-down- und Bottom-up-Initiativen. Diese hatten zum Ziel, Studierende, Mitarbeitende und die Geschäftsleitung für die nachhaltige Entwicklung an der Hochschule zu sensibilisieren.

Das Team



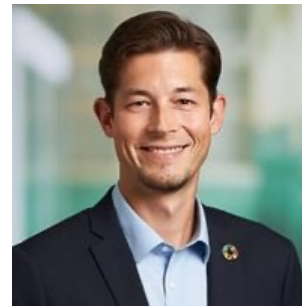
Francesco Bortoluzzi
Leiter Nachhaltigkeitsprogramme



Prof. Dr. Urs Hilber
Leiter Departement Life Sciences und Facility Management und Beauftragter für nachhaltige Entwicklung an der ZHAW



Marco Linpinsel
Nachhaltigkeitsdaten und -prozesse



Matthias Kleefoot
Content- und Mediamanager Nachhaltigkeitsprogramme



Nico Frommherz
Assistent Nachhaltigkeitsprogramme

Mehr zum Team ZHAW sustainable finden Sie hier:

>>> www.zhaw.ch/de/fokusthemen/zhaw-sustainable/



Sustainable Development Committee der ZHAW

Das Sustainable Development Committee (SDC) ist der wichtigste Nachhaltigkeitsausschuss der ZHAW. Das SDC wurde im September 2020 gegründet und trifft sich viermal jährlich zu einer halbtägigen sowie einmal jährlich zu einer eintägigen Klausurtagung. Es besteht aus 16 Mitgliedern, die alle acht Departemente der ZHAW repräsentieren, sowie aus Studierendenvertreter:innen und verschiedenen Fachpersonen aus

diversen Bereichen der ZHAW wie z.B. aus der Verwaltung, dem Facility Management und der Hochschulentwicklung. Der Fokus des SDC liegt darauf, Themen im Zusammenhang mit der nachhaltigen Entwicklung an der ZHAW aufzugreifen und der Hochschulleitung der ZHAW darzulegen. Für den Umgang mit spezifischen Themen wurden auch Arbeitsgruppen ausserhalb der SDC eingerichtet.

Erreichte Ziele in der Periode 2021–2022:

Gründung der
Forschungsplattform
Climate
Change@ZHAW

Genehmigung
des Green Impact
Book

Workshops zur
Entwicklung einer
Sozialstrategie für
die ZHAW

Errichtung einer
Arbeitsgruppe an der
ZHAW, um die acht im
Green Impact Book
definierten Ziele an
allen Departementen
zu erreichen

Errichtung einer
Arbeitsgruppe an der
ZHAW, um die SDGs in
sämtliche Lehrpläne
aller Departemente
zu integrieren

Umsetzung einer
Strategie zur
Reduzierung von
Treibhausgasemissionen
an der ZHAW (in den
Bereichen Mobilität
und Konsum)



Prof. Dr. Thierry Volery

Mitglied der Geschäftsleitung der SML,
Abteilungsleitung General Management

Repräsentant der SML im SDC der ZHAW

Mehr zum Sustainable Development Committee der ZHAW finden Sie unter:

>>> www.zhaw.ch/de/fokusthemen/zhaw-sustainable/sustainable-development-committee/



SDC-Arbeitsgruppen an der ZHAW

Das Green Impact Book

Das Green Impact Book wurde im Januar 2021 publiziert. Es konzentriert sich auf acht Green-Impact-Ziele für den Betrieb der ZHAW. Jedes Departement, zusammen mit dem Rektorat und Finanzen & Services, ist dafür verantwortlich, Massnahmen zur Erreichung dieser Ziele zu planen, umzusetzen

und zu evaluieren. Zur Unterstützung des Monitorings werden Zielwerte definiert. Aufgrund von Verzögerungen infolge der Covid-19-Pandemie wird die Erreichung der ZHAW-weiten und der organisationseinheitsspezifischen Zielwerte Anfang 2025 erstmalig überprüft. >>> [Link](#)

DIE ACHT ZIELE DES GREEN IMPACT BOOK:

DIE ZHAW REDUZIERT:	DIE ZHAW STEIGERT:
1. den durch Mobilität verursachten CO ₂ -Ausstoss	6. den Anteil nachhaltigen Konsums
2. den Energieverbrauch der Infrastruktur und der Gebäude	7. die Nutzung und Produktion erneuerbarer Energien
3. den Wasserverbrauch	8. die ökologisch bewirtschafteten Grün- und Dachflächen
4. den Papierverbrauch	
5. die Abfallmenge	

ARBEITSGRUPPE GREEN IMPACT BOOK (GIB)

Neun Mitglieder aus allen Departementen

AUFGABEN:

- Entwicklung von Kennzahlen für das Monitoring der GIB-Ziele
- Unterbreitung möglicher Emissionsreduktionspfade
- Erstellung eines Netto-null-Aktionsplans für die ZHAW

REPRÄSENTANTIN DER SML



Dr. Elena Gavagnin

Dozentin, Fachstelle für Information Systems & Technologies, Abteilung General Management

ARBEITSGRUPPE CURRICULARE INTEGRATION

15 Mitglieder aus allen Departementen

AUFGABEN:

- Integration der SDGs in sämtliche Lehrpläne aller Departemente
- Departementsübergreifende Zusammenarbeit zur Förderung der Interdisziplinarität
- Entwicklung neuer Module, Ausbildungsgänge, Summer Schools und eines Nachhaltigkeitszertifikats

REPRÄSENTANTIN DER SML



Alexandra Grammenou

PRME-Koordinatorin, Abteilung International Business

Sustainable Impact Program der ZHAW

Eines der Hauptziele der ZHAW ist es, wie in der Nachhaltigkeitsstrategie beschrieben, zu einem Reallabor für nachhaltige Entwicklung zu werden. Das Sustainable Impact Program (SIP) soll dieses «lebendige Labor» werden, indem es Studierende und Forschende der ZHAW finanziell dabei unterstützt, sinnvolle Beiträge zur Bewältigung der grossen Herausforderungen unserer Zeit zu leisten. Besonders Nachwuchsunternehmer:innen, die mit vollem Eifer an der Lösung sozialer und ökologischer Probleme arbeiten möchten, sind dazu eingeladen, an der «Sustainability Safari» teilzunehmen. Diese Eventreihe bietet die Gelegenheit, sich mit innovativen Start-ups zu vernetzen und auszutauschen. Eine Teilnahme am «Sustainability Booster» ermöglicht es, nachhaltige Geschäftsideen zu entwickeln. Im Rahmen des Sustainability-Inkubationsprogramms werden die Jungunternehmer:innen professionell unterstützt. Das Impact-Entrepreneurship-Programm wird vom Institut für Innovation und Entrepreneurship der SML unterstützt. Jedes Jahr werden die drei Studierenden der ZHAW mit den besten Bachelor und Masterarbeiten im Bereich Nachhaltigkeit mit dem «ZHAW SDG Award» prämiert, der ebenfalls vom SIP finanziert wird. Das SIP basiert auf drei Säulen (vgl. Grafik).



Dr. Matthias Filser

Dr. Matthias Filser leitet das Impact-Entrepreneurship-Programm. Er ist Leiter der Fachstelle Entrepreneurship am Institut für Innovation und Entrepreneurship der SML.

SUSTAINABLE IMPACT PROGRAM DER ZHAW



Stabsstelle Diversity der ZHAW

Kommission Diversity der ZHAW

Die Kommission Diversity der ZHAW wurde im Jahr 2011 im Rahmen der Diversity- und Gleichstellungspolitik der Hochschule gegründet. Sie besteht aus zwölf Mitgliedern: Diversity-Beauftragte aus allen acht Departementen, je eine Vertreterin/ein Vertreter der Abteilungen Human Resources, Corporate Communications, Finanzen und Services und die

Studierendenvertretung der ZHAW. Sie treffen sich vierteljährlich, um Projekte zu den Themen «Gleichstellung aller Geschlechter und von Menschen mit Behinderungen», «Antidiskriminierung», «persönliche Entwicklung der Mitarbeitenden der SML» sowie «mehr Diversität in der Organisationskultur und im Leadership der Hochschule» zu koordinieren und zu implementieren.

Stabsstelle Diversity der ZHAW

Die Stabsstelle Diversity ist Teil des Generalsekretariats des Rektorats. Seit der Umstrukturierung im Jahr 2022 hat die Stabsstelle Diversity ihre Bemühungen für die Förderung und Verankerung von Diversität, Inklusion und Gleichstellung in der Kultur und in den Strukturen der ZHAW nochmals verstärkt.

Studierende, Dozierende und Mitarbeitende an der ZHAW sind sehr divers in Bezug auf ihre individuellen Charaktere, ihren biografischen Hintergrund und ihre persönlichen Erfahrungen. Die Stabsstelle Diversity setzt sich für Diversity-gerechte Arbeits- und Studienbedingungen ein. Zu ihren Zielen gehören die tatsächliche Gleichstellung aller Geschlechter und Kompetenzen sowie die Ermöglichung einer inklusiven Lehre.

Die Stabsstelle Diversity berät, unterstützt und schult mittels einer breiten Palette von Projekten und Initiativen wie z.B. der Präventionskampagne «Respekt». Sie sensibilisiert und fördert die Zusammenarbeit und den Dialog, um den organisatorischen Wandel und eine barrierefreie Fachhochschule zu ermöglichen.

Die Stabsstelle Diversity koordiniert und führt die Kommission Diversity der ZHAW.



Svenja Witzig
Leiterin Stabsstelle Diversity



Katja Dimitrakoudis
Diversity-Beauftragte für den Nachteilsausgleich



Regula Kolar
Diversity-Beauftragte für Vereinbarkeit und LGBTQ+



Dr. Daniela Frau
SML-Diversity-Management-Beauftragte
Repräsentantin der SML in der Kommission Diversity der ZHAW

Mehr zur Stabsstelle Diversity der ZHAW finden Sie unter:

>>> www.zhaw.ch/de/ueber-uns/organisation/rektorat/stabsstelle-diversity/



Ethikausschuss der ZHAW

Der Ethikausschuss der ZHAW wurde im Herbst 2022 als eine unabhängige Stelle eingerichtet, die Forschungsprojekte aus ethischer Sicht prüft. Im Besonderen überprüft der Ethikausschuss, ob der Schutz der Versuchsteilnehmenden in einem angemessenen Verhältnis zum Nutzen und potenziellen Schaden der Forschungsuntersuchungen steht. Er bietet Unterstützung, um sicherzustellen, dass die ethischen Anforderungen erfüllt sind, bevor die Forschungsergebnisse veröffentlicht werden. Er informiert einmal im Jahr die Hochschulleitung über die Forschungsanträge und -projekte, die er überprüft hat. Zu seinen Pflichten gehört ebenfalls das Mandat der Koordination der Vorprüfungskommissionen der Departemente für Humanforschung (KVPK) der ZHAW. Auf Antrag überprüft er Forschungsprojekte aus ethischer Sicht, die von Gesetzes wegen keine Prüfung durch eine Ethikinstanz ausserhalb der ZHAW durchlaufen müssen, bei denen aber dennoch ethische Bedenken vorliegen.

Integritätsstelle der ZHAW

Für Mitarbeitende, Studierende und Weiterbildungsteilnehmende der ZHAW, sei es in eigenem Namen oder im Namen der ZHAW, gelten bei der Generierung, Verbreitung oder Förderung von Wissen die Grundprinzipien des Kodex zur wissenschaftlichen Integrität der Akademien der Wissenschaften

ten Schweiz. Zusätzlich wird die wissenschaftliche Integrität an der ZHAW durch die Integritätsstelle gefördert, die sich aus Mitgliedern aller Departemente zusammensetzt. Bei einem Verdacht auf wissenschaftliches Fehlverhalten hat die ZHAW, basierend auf den Empfehlungen der Akademien der Wissenschaften Schweiz, entsprechende Verfahrensschritte und Instanzen definiert. >>> [Link](#)

ZHAWARE

Auf Anregung von Studierenden entschied die ZHAW im Jahr 2022, ZHAWARE zu lancieren. Es handelt sich dabei um eine Initiative, die sich explizit mit ethischen Fragen an der Hochschule und in der Forschung befasst. Die Webseite der Initiative versammelt Dokumente, Projekte, Publikationen und Kontakte zum Thema Ethik. Zudem finden regelmässig Seminare statt, um den Dialog zwischen Studierenden und Dozierenden zu Themen wie «Kritisches Denken an Hochschulen», «Ethik in der Forschung» und «Wokeness und Wissenschaftsfreiheit» zu fördern. >>> [Link](#)

DIE REPRÄSENTANTEN DER SML IM ETHIKAUSSCHUSS DER ZHAW



Prof. Dr. Marco Clemente
Co-Leitung des Center for Corporate Responsibility, Abteilung International Business

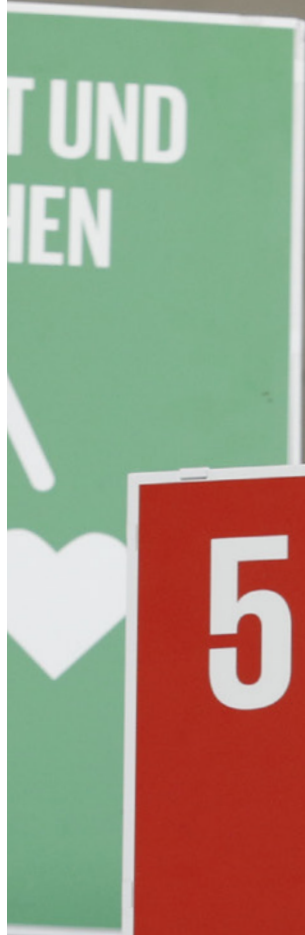


Prof. Dr. Goran Seferovic
Stv. Zentrumsleitung des Zentrums für Regulierung und Wettbewerb, Abteilung Business Law

REPRÄSENTANTIN DER SML IN DER INTEGRIÄTSSTELLE DER ZHAW



Prof. Dr. Regina Betz
Leitung des Center for Energy and the Environment, Abteilung Public Sector



5

**GESCHLECHTER-
GLEICHHEIT**



10

**WENIGER
UNGLEICHHEITEN**



PRME an der ZHAW School of Management and Law

Die ZHAW School of Management and Law (SML) in Winterthur in der Schweiz ist mit etwa 9800 Studierenden in Bachelor-, Master- und Weiterbildungsprogrammen das grösste der acht Departemente der ZHAW. Die SML ist seit 2015 von der Association to Advance Collegiate Schools of Business (AACSB) akkreditiert und im «Financial Times»-Ranking als eine der besten europäischen Wirtschaftshochschulen aufgeführt. Seit dem Jahr 2014 verfolgen und implementieren wir die sechs Prinzipien für eine verantwortungsvolle Managementausbildung (PRME). Zusätzlich sind wir seit 2018 aktives Mitglied in der PRME-Champions-Gruppe, wo wir uns kontinuierlich für die Förderung des Dialogs und des Bewusstseins für die 17 Sustainable Development Goals an unserer Hochschule und darüber hinaus einsetzen. >>> **PDF Facts & Figures**

Weitere Informationen finden Sie unter:

>>> www.zhaw.ch/de/sml/ueber-uns/prme/



«Die SML ist sich ihrer Rolle als verantwortungsvolle Organisation und des Beitrags, den sie für die Ethik und Nachhaltigkeit in einer globalen und komplexen Welt leisten kann, bewusst. Als Reaktion auf das sich verändernde Geschäftsklima und das wachsende Interesse von Studierenden und anderen Stakeholdern spiegeln sich unser Verständnis und Engagement für Ethik, Verantwortung und Nachhaltigkeit (Ethics, Responsibility, and Sustainability – ERS) im Auftrag, in der Strategie und in den Aktivitäten der SML wider. Wir sind uns unserer Verantwortung für die ökologische Nachhaltigkeit bewusst. Deshalb arbeiten wir zusammen mit departementsübergreifenden Initiativen wie ZHAW sustainable und dem Sustainable Development Committee der ZHAW daran, den ökologischen Fussabdruck unseres Betriebs zu verringern, indem wir die Massnahmen des Green Impact Book umsetzen. Die Erreichung dieser Ziele wird kontinuierlich mittels Kennzahlen aus dem Nachhaltigkeitscockpit evaluiert.»

Prof. Dr. Thierry Volery, Vorsitzender des PRME Committee der SML

Unsere Vision

«Unsere Lehre und Forschung in Management und Recht befähigen zu unternehmerischem Handeln und tragen zur Lösung der gesellschaftlichen Herausforderungen bei. Wir stehen für Schweizer Exzellenz und globale Ausstrahlung.»

Unser Mission Statement

«Wir praktizieren und fördern aktiv nachhaltige Entwicklung und unternehmerische Verantwortung.»

Unsere strategischen Ziele

«Die ZHAW SML positioniert sich als verantwortungsbewusste Business School und leistet einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft. Die SML arbeitet zusammen mit dem Sustainable Development Committee der ZHAW daran, die Nachhaltigkeitsstrategie der Hochschule an allen Departementen umzusetzen.»

Unsere Kernwerte

«Zielorientierte und wertschätzende Zusammenarbeit, Gestaltungsfreiheit, Vielfalt, Integrität und Unabhängigkeit, Qualität, Relevanz, persönliche Kontakte.»

Weitere Informationen finden Sie unter:

>>> www.zhaw.ch/de/sml/ueber-uns/#c138772

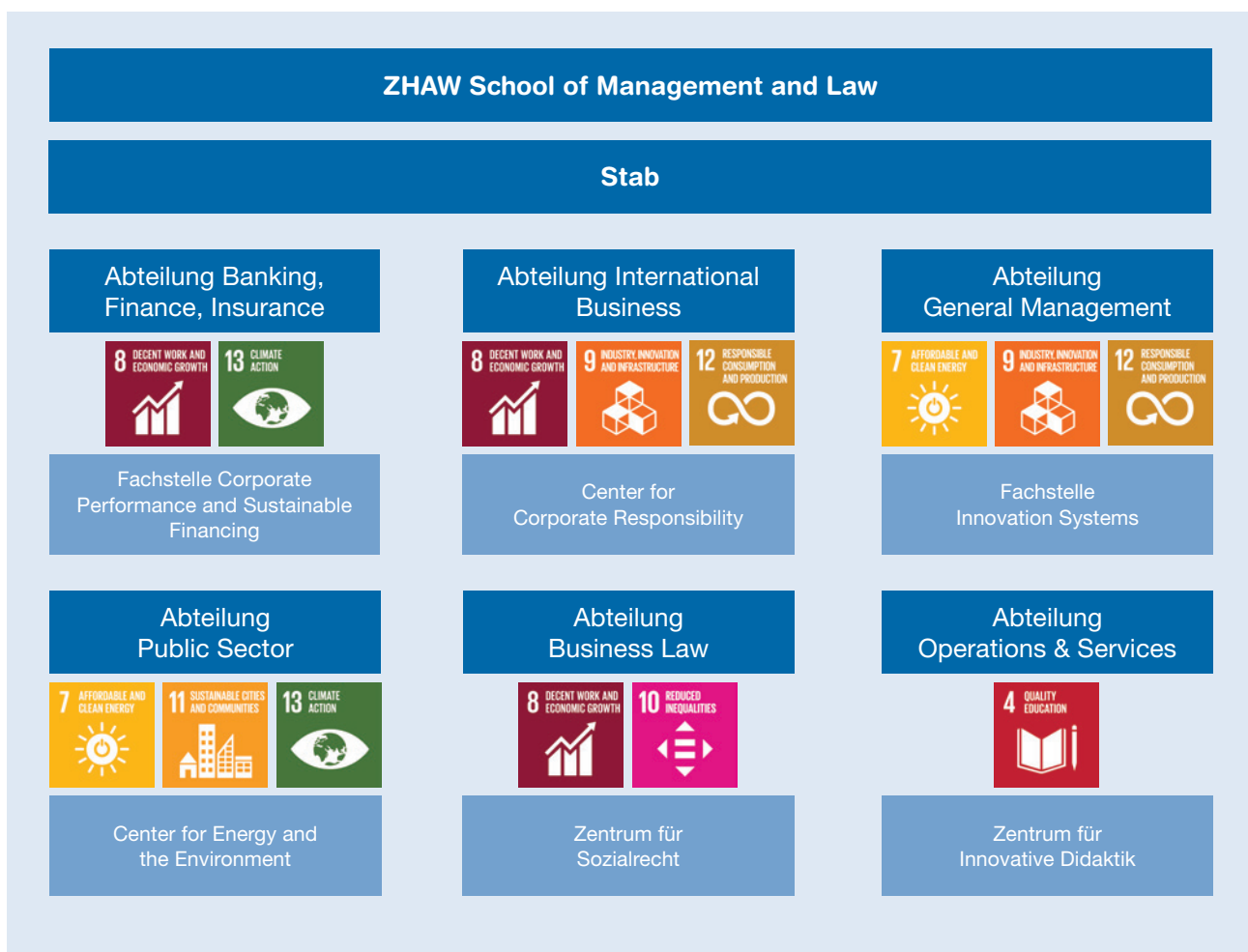


PRME in der Governance und Struktur der SML

An der SML sind sechs Abteilungen angesiedelt, die wiederum in Institute und Forschungszentren unterteilt sind. Ein Forschungszentrum pro Departement beschäftigt sich ausschliesslich mit der Lehre, der Forschung und den Partnerschaften zu für die verantwortungsvolle Managementausbildung relevanten Themen und fokussiert sich dabei auf mehrere SDGs. Die ersten fünf der in der unten stehenden

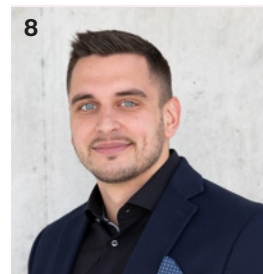
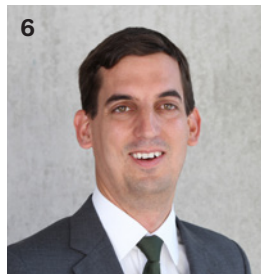
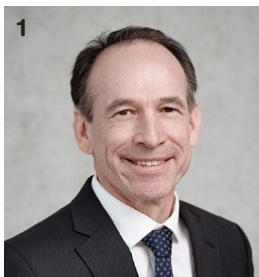
Grafik aufgeführten Zentren und Fachstellen repräsentieren die PRME-Forschungsschwerpunkte des PRME Committee der SML. Das Zentrum für Innovative Didaktik unterstützt das Departement beim Erreichen des SDG 4 – «Hochwertige Bildung». Der Stab ist verantwortlich für die Strategie, das Qualitätsmanagement und den Betrieb der SML. >>> [Link](#)

ORGANIGRAMM DER ZENTREN DER SML, DIE SICH MIT DER LEHRE UND FORSCHUNG ZU NACHHALTIGKEITSTHEMEN BESCHÄFTIGEN



Zusammensetzung des PRME Committee der SML

Stand 2022 besteht das PRME Committee der SML aus 14 Mitgliedern. Es wurde im Jahr 2018 eingerichtet, als die SML in die PRME-Champions-Gruppe aufgenommen wurde. Die Angehörigen des Committee agieren gegenüber dem Departement und der Hochschule als Botschafter:innen für PRME. Das PRME Committee trifft sich zweimal pro Jahr, um PRME-Themen zu diskutieren und die PRME-Roadmap der SML zu definieren. Dabei handelt es sich um einen zweijährigen Aktionsplan für alle Nachhaltigkeitsaktivitäten der SML, der auf den sechs PRME-Prinzipien basiert.





MITGLIEDER DES PRME COMMITTEE (STAND: DEZEMBER 2022)

#	Rolle(n) im PRME Committee	Name	Funktion an der ZHAW SML
1	Vorsitz; Vertretung des Sustainable Development Committee der ZHAW und der Geschäftsleitung der SML	Prof. Dr. Thierry Volery thierry.volery@zhaw.ch	Professor für Entrepreneurship; Abteilungsleitung General Management
2	Vertretung PRME-Schwerpunkt «Corporate Responsibility Management»; Vertretung Abteilung International Business	Prof. Dr. Christian Vögtlin christian.voegtlin@zhaw.ch	Professor für Business & Society; Co-Leitung Center for Corporate Responsibility
3	PRME Academic Point Person Vertretung PRME-Schwerpunkt «Ethically Responsible Leadership»; Vertretung Ethikkommission der SML	Prof. Dr. Marco Clemente marco.clemente@zhaw.ch	Professor für Sustainability & Management; Co-Leitung Center for Corporate Responsibility
4	Vertretung PRME-Schwerpunkt «Enabling Energy Transformation»; Vertretung Abteilung Public Sector	Prof. Dr. Regina Betz regina.betz@zhaw.ch	Professorin für Energie und Umweltökonomik; Leitung des Zentrums für Energie und Umwelt
5	Vertretung PRME-Schwerpunkt «Enabling Energy Transformation»; Vertretung Abteilung General Management	Prof. Dr. Claudio Cometta claudio.cometta@zhaw.ch	Professor für Energiewirtschaft; Leitung der Fachstelle Innovation Systems
6	Vertretung PRME-Schwerpunkt «Sustainable Finance»; Vertretung Abteilung Banking, Finance, Insurance	Prof. Dr. Beat Affolter beat.affolter@zhaw.ch	Professor für Financial Management; Leitung Fachstelle Corporate Performance and Sustainable Financing
7	Vertretung PRME-Schwerpunkt «Sozialrecht»; Vertretung Abteilung Business Law	Marc Wohlwend marc.wohlwend@zhaw.ch	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Sozialrecht
8	Kommunikation	Christian Busenhardt christian.busenhardt@zhaw.ch	Leiter Kommunikation
9	Vertretung Stab; Qualitätsmanagement und Akkreditierungen	Dr. Regula Imhof regula.imhof@zhaw.ch	Leiterin der Stabsstelle Qualitätsmanagement
10	Diversity- und Inclusion-Management	Dr. Daniela Frau daniela.frau@zhaw.ch	Diversity-Management-Beauftragte der SML
11	Vertretung Mittelbau-Versammlung	Kevin Andermatt kevin.anderstatt@zhaw.ch	Präsident der Mittelbau-Versammlung
12	PRME-Koordination; Vertretung PRME-Schwerpunkt «Business and Human Rights»	Alexandra Grammenou alexandra.grammenou@zhaw.ch	Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Center for Corporate Responsibility
13	Vertretung Angestellten-Kommission SML	Isabel Volkart-Steinmann isabel.volkart@zhaw.ch	Vorstandsmitglied der Angestellten-Kommission SML
14	Vertretung Delegiertenversammlung Studierende	Jan Camenisch camenjan@students.zhaw.ch	Student im Bachelor Betriebsökonomie (Vertiefung in Accounting, Controlling und Auditing)

PRME-Champions an der SML

Das Center for Corporate Responsibility (CCR) leitet die PRME-Initiative an der SML seit dem Beitritt des Departements im Jahr 2014 kontinuierlich. Unter Aufsicht von Herbert Winistörfer, dem vorherigen Leiter des CCR, und mit der Unterstützung durch die wissenschaftliche Mitarbeiterin Marie Christine Weber wurde das Departement im Jahr 2018 in die PRME-Champions-Gruppe aufgenommen. Ihr Wirken trug zu signifikanten strukturellen Entwicklungen und Partnerschaften zur Erreichung der SDGs bei. Im Jahr 2022 wurde das CCR restrukturiert. Im Dezember 2022 wurde ein neues Team gebildet, das die SML im 5. PRME-Champions-Zyklus vertreten wird. Es besteht aus Prof. Dr. Marco Clemente, Prof. Dr. Christian Vögtlin und der PRME-Koordinatorin der SML Alexandra Grammenou. >>> **Link**



Sie vertreten die SML bei den PRME Champions 2023: Prof. Dr. Marco Clemente, PRME-Koordinatorin Alexandra Grammenou und Prof. Dr. Christian Vögtlin (v. l. n. r.) setzen sich für die Erreichung der 17 SDGs an der SML ein.



Ethikkommission der SML

Die Ethikkommission der SML besteht aus sechs Mitgliedern, die alle Mitarbeitendengruppen und die Studierendenschaft der SML vertreten. Sie unterstützt die Geschäftsleitung der SML, die Mitarbeitenden und die Studierenden bei der Wahrnehmung ihrer ethischen Verantwortung, der Förderung des ethischen Bewusstseins und der Vertretung ethischer Belange innerhalb der SML. Die Kommission trifft sich zweimal im Jahr. Sie ist berechtigt, der Geschäftsleitung der SML Vorschläge zu ethischen Themen zu unterbreiten.

MITGLIEDER DER ETHIKKOMMISSION DER SML

#	Rolle in der Ethikkommission	Name	Funktion an der ZHAW SML
1	Vorsitz Vertretung der Geschäftsleitung der SML	Stephan Loretan stephan.loretan@zhaw.ch	Leitung Stab
2	Vertretung Senior Faculty	Dr. Michael Klaas michael.klaas@zhaw.ch	Leiter der Fachstelle Digital Marketing, Abteilung General Management
3	Experte für Wirtschaftsethik	Prof. Dr. Marco Clemente marco.clemente@zhaw.ch	Co-Leitung des Center for Corporate Responsibility, Abteilung International Business
4	Vertretung Angestellten-Kommission SML	Sabrina Frintrop sabrina.frintrop@zhaw.ch	Support, Zentrum für Innovative Didaktik, Abteilung Operations & Services
5	Vertretung Delegiertenversammlung Studierende	Noémie Estelle Käser kaeseno1@students.zhaw.ch	Studierende im Bachelor Wirtschaftsinformatik





SML Diversity Management

Die SML fördert die Diversität unter den Mitarbeitenden und Studierenden und nimmt ihre Bedürfnisse ernst. Das Diversity Management (DIM) ist verantwortlich dafür, die strategischen Diversity-Massnahmen der ZHAW umzusetzen und sie für den Kontext der SML anzupassen.

Die Aktivitäten des DIM lassen sich in vier Schwerpunktthemen aufgliedern

1. Gender Equality Management

Seit dem Jahr 2021 fördert die SML ein ausgewogeneres Geschlechterverhältnis zwischen Frauen und Männern in Führungspositionen und bei der Besetzung von Professor:innenstellen. Ab dem Jahr 2023 ist jährlich mindestens die Hälfte der neu ernannten Professor:innen Frauen. Die Erreichung der quantitativen Zielvorgaben wird durch die SML jährlich evaluiert. Zusätzlich wurde im Jahr 2021 ein akademisches Mentoring-Programm (AMP) lanciert. Das AMP richtet sich an wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Dozentinnen mit Promotion, die sich mit der akademischen Laufbahn auf vielfältige Weise auseinandersetzen und sich für eine zukünftige Professor:innenstelle bewerben möchten.

2. Sensibilisierung für Diversität und Inklusion

Dies soll durch eine Reihe von einstündigen Onlineworkshops erreicht werden, die an Mitarbeitende und Studierende gerichtet sind. Die Themen im Jahr 2022 waren: Unconscious Bias, LGBTIQ+, Inklusive Sprache, Integratives Klima, Behinderung, Diskriminierung, Mikroaggressionen, Integrative Einstellungspolitik und Mitarbeiterführung, Diversity sowie Soziale Nachhaltigkeit.

3. Diversity-Pulse-Umfrage

Die Umfrage wurde evaluiert und den Mitarbeitenden präsentiert. Es war erfreulich zu sehen, dass in den letzten zwei Jahren männliche und weibliche Mitarbeitende unser Leadership als deutlich professioneller und inklusiver wahrgenommen haben. Das integrative Klima hat sich ebenfalls verbessert, wenn auch nicht signifikant. Die wichtigsten Diversity-Thema-

tiken waren für die Mitarbeitenden (1) die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, (2) die Gleichstellung von Frauen und (3) die Altersdiversität bei Männern. Als Reaktion auf diese Erkenntnisse sind entsprechende Massnahmen geplant.

4. Das Wahlpflichtmodul

«Strategic Diversity Management»

Schliesslich wurde im Jahr 2022 für das Bachelorprogramm in Betriebsökonomie das Wahlpflichtmodul «Strategic Diversity Management» eingeführt. Das Modul vermittelt Diversity Management aus der internen Perspektive von Mitarbeitenden (Diversitätsstrategien, nachhaltiges Human Capital Management) und aus der externen Perspektive (Diversity Marketing & Kommunikation sowie nachhaltiges Branding). Durch das Modul sollen die Studierenden befähigt werden, mit Fragestellungen aus der Unternehmensrealität zu Diversity und sozialer Nachhaltigkeit umzugehen und die Ergebnisse in die Praxis umzusetzen. Unternehmen und NGOs stellten sieben Diversity-Unternehmensfälle zur Verfügung, an denen 25 Studierende während des Semesters arbeiteten. >>> [Link](#)

Die wichtigsten Errungenschaften in den Jahren 2021–2022

**Gender Equality Management
in der Führung**

**Sensibilisierung für Diversität
und Inklusion**



**Inclusive-Leadership-
Umfrage**

**Neues Modul zu Strategic
Diversity Management**

Daniela Frau

Dr. Daniela Frau ist die Diversity-Management-Beauftragte der SML und ist verantwortlich für die Umsetzung der Diversity-Strategie der SML. Sie ist Dozentin für Diversity- und Inclusion-Themen auf Bachelor- sowie auf Weiterbildungsstufe. Sie ist Ansprechpartnerin für alle Fragen zu Diversity und Inclusion (D&I) wie z.B. Chancengerechtigkeit, Potenziale, Antidiskriminierung oder Kompetenzentwicklung. Sie engagiert sich für die Entwicklung angewandter und praxisrelevanter Forschung zu D&I an der SML.



9 INDUSTRY, INNOVATION
AND INFRASTRUCTURE



12 RESPONSIBLE
CONSUMPTION
AND PRODUCTION



14 LIFE
BELOW WATER



13 CLIMATE
ACTION



8 DECENT WORK AND
ECONOMIC GROWTH



7 AFFORDABLE AND
CLEAN ENERGY



2 ZERO
HUNGER



4 QUALITY
EDUCATION



PRME in der Lehre

Laut einer internen Studie der SML, die im Jahr 2020 veröffentlicht wurde, stehen mehr als 40 Prozent der Pflichtmodule in einem Zusammenhang mit verantwortungsvollem Wirtschaften und Ethik. Auf Bachelorstufe behandelt ein Drittel der Pflichtmodule auf unterschiedliche Weise PRME-Themen, auf Masterstufe ist es beinahe die Hälfte der Pflichtmodule. Innovative Didaktik liegt uns sehr am Herzen. Deshalb entwickelt unser Departement fortlaufend neue, mit den SDGs im Einklang stehende Module und wir arbeiten stets daran, Nachhaltigkeitsthemen in die bestehenden Module zu integrieren. Im Jahr 2023 wird erstmals der Masterstudiengang Circular Economy Management durchgeführt und es werden acht Weiterbildungsprogramme angeboten, die sich spezifisch mit Nachhaltigkeitsthemen beschäftigen.



Unsere Studiengänge

5 Studiengänge Bachelor (BSc)

9 Vertiefungsmöglichkeiten,
1 Studiengang in Englisch

7

Studiengänge Master (MSc)

5 Vertiefungsmöglichkeiten, 3 Studiengänge in Englisch

4

kooperative PhD-Programme

mit Schweizer Universitäten in den Bereichen:
Betriebswirtschaftslehre, Public Administration, Public Health Sciences, Data Science

171 Weiterbildungsangebote

2 MBA/20 MAS/1 Executive Master/8 DAS/140 CAS

BACHELORSTUDIENGÄNGE

- Angewandtes Recht
- Betriebsökonomie
- International Management
- Wirtschaftsinformatik
- Wirtschaftsrecht

MASTERSTUDIENGÄNGE

- Accounting and Controlling
- Banking and Finance
- Business Administration
- International Business
- Circular Economy Management
- Management and Law
- Wirtschaftsinformatik

KOOPERATIVE PHD-PROGRAMME

- Business Administration (Partner: Universität Zürich)
- Public Administration (Partner: Universität Lausanne)
- Public Health Sciences (Partner: Swiss School of Public Health)
- Data Science (Partner: Universitäten Zürich und Neuchâtel)

WEITERBILDUNGSLEHRGÄNGE

- 2 Masterstudiengänge in Business Administration
- 20 Masters of Advanced Studies (MAS)
- 1 Executive Master
- 8 Diplomas of Advanced Studies (DAS)
- 140 Certificates of Advanced Studies (CAS)



Innovative Wirtschaftsausbildung an der SML

Interview mit Prof. Dr. Claude Müller Werder, Leitung des Zentrums für Innovative Didaktik, und Dr. Andrea Reichmuth, Studienleitung CAS Hochschuldidaktik & Erwachsenenbildung

Wann wurde das Zentrum für Innovative Didaktik eingerichtet? Worin besteht sein Auftrag?

Müller Werder: Das Zentrum für Innovative Didaktik (ZID) wurde im Jahr 2013 eingerichtet. Unser Auftrag ist es, die berufliche Entwicklung der Dozierenden und Studierenden zu fördern. Zu diesem Zweck erforschen und entwickeln wir innovative Lehr- und Lernansätze und stellen unser Know-how im Rahmen von Lehre, Weiterbildung und Beratung zur Verfügung.

In welchem Bereich hat sich das ZID spezialisiert?

Müller Werder: Unser Fokus liegt auf der Entwicklung und Erforschung innovativer Lehr- und Lernansätze, besonders im Bereich Digital Learning. Das schliesst auch Fragen zu Lehrmethoden und zur Entwicklung von Tools mit ein.

Weshalb sind innovative Lehr- und Lernansätze in der Wirtschaftsausbildung essenziell?

Reichmuth: Die Welt um uns herum ist komplex und unterliegt einem stetigen Wandel. Führungskräfte sind wichtige Akteur:innen, die eine positive und nachhaltige Entwicklung der Welt vorantreiben müssen. Um den Herausforderungen zu begegnen, denen wir gegenüberstehen, muss die Wirtschaftsausbildung ihnen die richtigen Skills an die Hand geben, wie z.B. kritisches Denken, Problemlösungsansätze, erfolgreiche Zusammenarbeit, Innovation, digitale Kompetenzen und Anpassungsfähigkeit. Das Erlernen dieser Kompetenzen ist jedoch nicht leicht, denn die Studierenden müssen sich aktiv und vertieft mit komplexen Problemstellungen auseinandersetzen, die nicht nur faktisches Wissen, sondern umfassendes praktisches Know-how und Handeln verlangen. Hier kommen innovatives Lehren und Lernen ins Spiel. Dabei bedienen wir uns neuer Technologien, Methoden und Ansätze, um die Entwicklung der benötigten Kompetenzen zu unterstützen und zu fördern. Im gleichen Zug werden das

Engagement der Studierenden und ihre Motivation sowie die Lernerfolge gesteigert, indem relevante, authentische und aussagekräftige Lernumgebungen geschaffen werden.

Können Sie uns Beispiele geben für innovatives Lehren und Lernen an der SML, mit dem die verantwortungsvolle Wirtschaftsausbildung ermöglicht wird?

Müller Werder: Wenn die Studierenden sich mit der Lösung von realen Problemstellungen auseinandersetzen, entwickeln sie interdisziplinäres Wissen und kooperative Fähigkeiten. Problemstellungen, bei denen sie die ethischen, sozialen und ökologischen Konsequenzen in Betracht ziehen müssen, sensibilisieren sie für die Notwendigkeit eines verantwortungsvollen Handelns. Ein Beispiel dafür ist das Modul «Einführung BWL», das den Ansatz des Blended Learning verfolgt. Online-Lernmaterialien und interaktive Elemente werden mit traditionellem Präsenzunterricht verknüpft. Dieser Ansatz ermöglicht den Studierenden mehr Flexibilität und Selbstbestimmung in Bezug darauf, wie sie lernen. Gleichzeitig erfordert und fördert er ein hohes Level an Partizipation und Verantwortung im Lernprozess. Weiter arbeiten Studierende an Fallbeispielen aus der Realität, wodurch die praktische Relevanz des Gelernten verdeutlicht wird.

Reichmuth: Ein anderes Modul, das wir verantworten, ist «Business Skills». Dort liegt der Fokus darauf, interdisziplinäre Kompetenzen zu fördern, die in der heutigen Arbeitswelt essenziell sind. Wir nutzen dafür einen Gamification-Ansatz, der Studierende dazu bringen soll, selbstständiger zu arbeiten und spielerisch zu lernen.

Müller Werder: Gerne möchte ich auch «Vision 2030» erwähnen, einen Massive Open Online Course (MOOC), der von ZHAW sustainable erstellt wurde. Der Kurs bietet Interessierten ohne Vorkenntnisse eine niederschwellige Einfüh-



Prof. Dr. Claude Müller Werder und Dr. Andrea Reichmuth tragen durch innovative Didaktik zur Erreichung von SDG 4 «Quality Education» bei.

rung in den breiten und komplexen Themenbereich der nachhaltigen Entwicklung und verdeutlicht wichtige globale Herausforderungen.

Reichmuth: Weiter gibt es Arbeitsaufträge, in denen Räume geschaffen werden, in denen die Studierenden alternative Szenarien und Zukunftsvisionen ergründen und über ihre Rolle und Verantwortung als Akteur:innen des Wandels nachdenken. Wir erachten solche Aufgaben generell als förderlich, besonders wenn sie durch die Unterstützung von Mixed Reality (z. B. Augmented Reality [AR] oder Virtual Reality [VR]) immersiv sind. Sie helfen den Studierenden dabei, kritisches Denken, Empathie sowie kommunikative und kollaborative Fähigkeiten zu entwickeln. Die Studierenden schärfen auch ihr Bewusstsein für die komplexen und unsicheren Herausforderungen, vor denen unsere Gesellschaft und Wirtschaft stehen.

Was sind heute die Herausforderungen für eine verantwortungsvolle Wirtschaftsausbildung? Wie unterstützen Sie die Dozierenden an der SML beim Umgang damit?

Reichmuth: Um innovative Lehr- und Lernansätze effektiv

zu implementieren, müssen Wirtschaftsdozierende über berufliche Weiterbildungsmöglichkeiten und Unterstützungsmassnahmen verfügen, die ihnen helfen, die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Haltungen zu erwerben. Ebenso müssen sie Zugriff auf angemessene Ressourcen, Tools und Infrastruktur haben, damit ihnen das Lehren und Lernen erleichtert wird. Die Ressourcen stellen in besonderem Masse eine Herausforderung dar, denn der Bedarf an Weiterbildung unter den Dozierenden konkurriert mit anderen Bedürfnissen und Anforderungen. Deshalb hilft unser Zentrum dem Departement mit Ressourcen wie Weiterbildungsprogrammen (z. B. der CAS in Higher and Professional Education oder der CAS in Digital Learning), mit Tools (z. B. myTeaching oder myScripting) und mit Lehrunterstützung (z. B. Moodle Support, unser Studio zum Erstellen von Lernvideos oder didaktisches Coaching). Alles in allem stellen wir Dozierenden eine umfassende Toolbox zur Verfügung, mit der wir zahlreiche Elemente des i5-Ansatzes abdecken (siehe unten).

Was ist Ihre Meinung zum Projekt Impactful Five (i5) und wie passt es zur Strategie des ZID?

Reichmuth: Das Projekt Impactful Five (i5) basiert auf einem pädagogischen Ansatz, der ganzheitliche Fähigkeiten und



Denkweisen fördert. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den kognitiven Fähigkeiten und der Ansatz zielt darauf ab, kreative, emotionale und soziale Fähigkeiten zu entwickeln. Die i5-Kriterien sollen dafür sorgen, dass das Lernen sinnvoll ist, aktives Engagement erleichtert, Iteration ermöglicht, unterstützende soziale Interaktion entwickelt und Spass und Wohlbefinden gefördert werden. Dementsprechend passt das Projekt i5 sehr gut zur Strategie des ZID und zu dem, was wir bereits jetzt machen. Wir teilen die Überzeugung, dass neuartige und innovative Lösungen sowie multidisziplinäre Ansätze notwendig sind, um den komplexen Herausforderungen der heutigen Welt zu begegnen. Deshalb ist es entscheidend, die interdisziplinären und beruflichen Kompetenzen zu fördern. Ausserdem sind die i5-Kriterien darauf ausgerichtet, nachhaltiges Lernen zu begünstigen, was ebenso im Einklang mit der Strategie des ZID steht.

Müller Werder: Dennoch ist es wichtig, zu bedenken, dass innovative Lehr- und Lernmethoden keine Selbstläufer sind. Ihre Umsetzung und damit ihre Wirkung hängen stark von uns Dozierenden ab, welche die Lerninhalte mit Leben füllen. So müssen wir beispielsweise praktische und geistreiche Lernaufgaben kreieren, die geeignet sind für die Entwicklung der benötigten Kompetenzen für zukünftige Führungskräfte.

Wie beteiligt sich das ZID zurzeit am Projekt Impactful Five?

Reichmuth: Mitarbeitende des ZID nehmen in der Rolle als PRME Champions an Workshops des Projekts i5 teil, um den

Informationsfluss zu sichern, unsere Expertise und Erfahrung einzubringen und um den Prozess und den Inhalt kritisch zu reflektieren. Weiter spielen die i5-Kriterien auch in unserer Ausbildung von Dozierenden eine Rolle. Wir zeigen beispielsweise auf, wie aktives Engagement methodisch gefördert werden kann, welche Art von Kommunikation soziale Interaktion unterstützt, welches Potenzial die Gamification in der Lehre hat und wie fachspezifische und interdisziplinäre Kompetenzen geformt und gefördert werden können. Wir fördern auch aktiv die Mindfulness in der Lehre, ganz nach dem Motto «Mindful teachers are better teachers» («Achtsame Lehrende sind bessere Lehrende»).

Was sind die künftigen Ziele des ZID in Bezug auf die Verbesserung der verantwortungsvollen Managementausbildung?

Müller Werder: Das ZID unterstützt ein Projekt zur Entwicklung von Führungskräften, die neben vertieften beruflichen auch über breite methodologische, soziale und persönliche Kompetenzen verfügen, um die komplexen Herausforderungen der heutigen Welt zu bewältigen. Zusätzlich arbeitet das ZID an der Entwicklung flexibler Lernangebote mittels Digital Learning, um für alle den Zugang zu höherer Bildung zu vereinfachen. Aus diesem Grund wird das ZID auch weiterhin dabei helfen, die Ideen des Projekts i5 weiterzuentwickeln und zu verbreiten, so, wie wir auch mit anderen Business Schools und Partnern zusammenarbeiten, um den positiven Wandel in der Gesellschaft voranzutreiben.

VERANTWORTUNGSVOLLE MANAGEMENTAUSBILDUNG IN PFLICHT- UND WAHLPFLICHTMODULEN AUF BACHELORSTUFE

PFLICHTMODULE	STUDIENGANG
Corporate Responsibility	BSc in International Management
International Business & Ethics *	BSc in Wirtschaftsrecht
Leadership, Ethik & interkulturelle Kompetenz	BSc in Wirtschaftsinformatik
Leadership & Unternehmensethik	BSc in Betriebsökonomie

* Das Modul wird restrukturiert und im Herbstsemester 2024 unter dem Namen «Compliance & Corporate Responsibility» neu lanciert.



Auf den SDGs aufbauende Wahlpflichtmodule, die an der SML in allen Bachelorstudiengängen angeboten werden

WAHLPFLICHTMODULE IN DEN BACHELORSTUDIENGÄNGEN	SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS (SDGS)				
	1 NO POVERTY 	2 ZERO HUNGER 	3 GOOD HEALTH AND WELL-BEING 	4 QUALITY EDUCATION 	5 GENDER EQUALITY 
Antidiskriminierungs-, Gleichstellungs- und Diversity-Recht					●
Business & Human Rights	●				●
Climate & Energy Economics					
Compliance					
Angewandte Unternehmensethik					
Managing Circular Economy					
Energierecht					
Data Protection & Governance					
Managing Bioeconomy		●			
Advanced Fundamental Freedoms			●		
Mindfulness / Mindful Leadership			●	●	
Strategic Diversity Management					●
Sustainable Finance					
Self-Leadership			●	●	
Psychologie			●	●	
Business in the Climate Crisis					
Grundlagen der Energiewirtschaft					
Environmental Economics & Politics					
War, Economics & Business	●				
Kulturmanagement				●	



6 CLEAN WATER AND SANITATION	7 AFFORDABLE AND CLEAN ENERGY	8 DECENT WORK AND ECONOMIC GROWTH	9 INDUSTRY, INNOVATION AND INFRASTRUCTURE	10 REDUCED INEQUALITIES	11 SUSTAINABLE CITIES AND COMMUNITIES	12 RESPONSIBLE CONSUMPTION AND PRODUCTION	13 CLIMATE ACTION	14 LIFE BELOW WATER	15 LIFE ON LAND	16 PEACE, JUSTICE AND STRONG INSTITUTIONS
				●		●				●
		●		●						●
	●	●			●		●			
		●								
		●								●
	●	●	●			●	●			
	●				●					●
				●						●
●		●			●			●	●	
				●						●
		●		●						●
		●				●	●			
		●								
							●			
	●		●				●			
●		●			●		●	●	●	
		●								●
				●						



In der Periode 2021–2022 neu hinzugefügte Wahlpflichtmodule

STRATEGIC DIVERSITY MANAGEMENT

Strategisches Diversity Management kann Unternehmen einen betriebswirtschaftlichen Nutzen bringen (in Bezug auf soziale Nachhaltigkeit, den demografischen Wandel, die Migration, die Internationalisierung und insbesondere auf den Fachkräftemangel etc.). Zu den behandelten Diversity-Themen gehören Gender, LGBTIQ+, Behinderung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Alter und Generationen sowie BIPOC. In diesem Modul beschäftigen sich die Studierenden intensiv mit der Perspektive des Human Capital Management. Die Vielfalt der Belegschaft wird als strategisches und innovatives Humankapital betrachtet. Die Studierenden behandeln reale Unternehmensfälle und beziehen die Marketingperspektive mit ein, die sich mit den vielfältigen Bedürfnissen von Kund:innen auseinandersetzt.

SELF-LEADERSHIP

«Be the change that you wish to see in the world.»

(Mahatma Gandhi)

«Führen kann nur, wer sich selbst führt.» (Urs Baldegger)

Wer andere erfolgreich führen möchte, muss zuerst die eigene Self-Leadership-Kompetenz stärken. In diesem Modul lernen Studierende anhand konkreter Instrumente und Übungen, wie selbst gesteckte Ziele erreicht und sie sich ihrer SELBST BEWUSSTER werden können. Voraussetzung sind eine hohe intrinsische Motivation sowie eine aktive Mitarbeit. Dieses Modul wendet unterschiedliche Aspekte der Positiven Psychologie, der Leadership-Forschung, des Business Coaching, des Mentaltrainings (Resilienz/Spitzensport) und der Mindfulness an, die für Führungskräfte in der heutigen Zeit essenziell sind.

MANAGING BIOECONOMY

Die Weltwirtschaft sieht sich mit zahlreichen Herausforderungen im Zusammenhang mit der ökologischen Nachhaltigkeit konfrontiert, wie beispielsweise dem Klimawandel, dem Verlust der Biodiversität, der Ressourcenverknappung, dem Bevölkerungswachstum und dem Überkonsum. Fast 60 Länder weltweit verfolgen eine Bioökonomiepolitik, die ein erhebliches Potenzial für ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum birgt. Dieses Wahlpflichtmodul vermittelt Grundlagenwissen zur Bioökonomie, zu damit zusammenhängenden Management-Tools und zu Erfolgsgeschichten von Unternehmen aus zahlreichen Wirtschaftsbereichen. Studierende lernen, die Treiber und Hemmnisse für die Bioökonomie zu erkennen. Sie erlangen Grundlagenwissen zu technologischen Voraussetzungen und können das Potenzial der Bioenergie und von biobasierten Produkten erkennen. Sie lernen auch, das Potenzial der Bioökonomie in ausgewählten Ländern zu quantifizieren.

SUSTAINABLE FINANCE

Die Nachhaltigkeit im Schweizer Finanzsektor gewinnt national wie international zunehmend an Bedeutung. Im Einführungsteil dieses Moduls lernen die Studierenden die Definition verschiedener Fachbegriffe kennen und diskutieren, weshalb die Nachhaltigkeit wichtig ist. Die Nachhaltigkeit wird in einem ersten Schritt aus dem Blickwinkel von Investor:innen betrachtet und es werden die Unterschiede zwischen verschiedenen Investmentstrategien beleuchtet. In einem zweiten Schritt liegt der Fokus der Studierenden auf den Überlegungen zur Nachhaltigkeit aus der Perspektive der Unternehmen. Darunter fällt beispielsweise die Bewertung der verschiedenen Finanzierungsquellen, der Nachhaltigkeitsperformance und des Impacts.



Selbst führen lernen, bevor man andere führt

Interview mit Katja Kurz, Dozentin im Wahlpflichtmodul «Self-Leadership»

Was war die Motivation dahinter, ein Wahlpflichtmodul «Self-Leadership» anzubieten?

Für mich ist die Fähigkeit, sich selbst führen zu können, die Grundlage für jedes erfolgreiche Leadership. Ich ziehe dieses Erkenntnis aus vielen Jahren Berufserfahrung in diversen Führungspositionen. Auch führende Forscher:innen bestätigen diesen Eindruck. Wer andere erfolgreich führen möchte, muss zuerst die eigenen Self-Leadership-Fähigkeiten stärken. Als ich anfangs, an der SML im Bachelor- und Masterprogramm in Wirtschaftsinformatik zu unterrichten, bemerkte ich, dass die Studierenden oft Fragen zu interdisziplinären Fähigkeiten hatten. Mit anderen Worten realisierten sie, dass sie Lücken in ihren Self-Leadership-Kompetenzen aufwiesen, die sie schließen wollten. Um sie dabei zu unterstützen, habe ich dieses Wahlpflichtmodul, das ich im Jahr 2020 von meinem Kollegen Elias Jehle übernommen habe, weiterentwickelt.

seitig auf dem Weg zum Erfolg unterstützen. Viel Ehrlichkeit und Mut werden dann mit Erkenntnissen belohnt.

Die ersten drei Wochen des Semesters sind vordergründig der Vermittlung von theoretischem Wissen gewidmet. In einer

«Bis anhin hatte ich mein Privat- und Studentenleben auseinandergehalten. Das Modul «Self-Leadership» hat mich dazu bewogen, meine authentische Persönlichkeit zu leben, und mir so geholfen, einen guten Umgang mit meinen früheren Zweifeln zu entwickeln.»

Student BSc in Betriebsökonomie an der SML

Können Sie kurz die Struktur und die Lernmethoden des Moduls erläutern?

Es handelt sich um ein Modul, das 3 ECTS-Punkte umfasst und Bachelorstudierenden in Betriebsökonomie und in Wirtschaftsinformatik in den letzten Semestern offensteht. Es beruht stark auf erfahrungsbasiertem Lernen und erfordert daher eine hohe intrinsische Motivation bei den Studierenden. Vor allem erfordert es ihren Willen, sich mit sich selbst und mit den anderen Kursteilnehmenden auseinanderzusetzen. Eines meiner Ziele ist es, eine Kultur des Lernens und Teilens zu etablieren, in der sich die Teilnehmenden gegen-

zweitägigen Blockveranstaltung interagieren die Studierenden und erlangen praktische Erfahrung. Auf diese Weise verschaffen sie sich in den ersten vier Wochen eine stabile Grundlage, wodurch in den folgenden Wochen mehr selbstständiges Arbeiten an Praxisprojekten möglich ist. Ich unterstütze diese unabhängige Lernphase online, zum Beispiel in Form von wöchentlichen eng begleiteten Aktivitäten in Moodle-Foren. In dieser Hinsicht ist es eine Art hybrides Modul. Zum Ende des Semesters treffen wir uns wieder vor Ort. Es ist immer erstaunlich, den Fortschritt der Studierenden während dieser Zeit zu beobachten. Der Leistungsnachweis



Katja Kurz trägt mit dem Wahlpflichtmodul «Self-Leadership» zur Erreichung von SDG 3: «Good Health and Well-Being», SDG 4: «Quality Education» und SDG 8: «Decent Work and Economic Growth» bei.

besteht aus einer Reflexionsarbeit, welche die Studierenden unter Zuhilfenahme wissenschaftlicher Prinzipien schreiben.

Ich biete das Modul sowohl im Herbst- als auch im Frühlingsemester an. Somit erhalte ich innerhalb eines Jahres vertiefte Einblicke in die Self-Leadership-Fähigkeiten, die Fragen und den Fortschritt von etwa 50 Studierenden. Mir ist es wichtig, den Studierenden mit viel Respekt zu begegnen, denn es kann manchmal persönlich werden. Oft bin ich von den Resultaten sehr beeindruckt.

Die Studierenden lernen unter anderem, wie sie ihrer SELBST BEWUSSTER werden. Wie würden Sie «Selbstbewusstsein» definieren und weshalb ist es in der heutigen Zeit von so grosser Bedeutung?

Zuerst stelle ich den Studierenden Beispiele vor, wie ich

selbst gelernt habe zu beobachten. Wir überlegen, was in ihren Köpfen vor sich geht. Wie reagieren sie auf eine Stimulation? Was ist eine achtsame Impulsdistanz? Dies betrachte ich als essenziellen ersten Schritt, für den ich viel Zeit aufwende. Dafür nutze ich unter anderem das Johari-Fenster. Ich erkläre ihnen den Zuwachs an Selbsterkenntnis anhand des Modells und zeige, wie Studierende dies auf sehr praktische Weise erreichen können. Weitere Modelle und vor allem die angewandten didaktischen Übungssettings beinhalten Aspekte aus der Positiven Psychologie, aus dem «Zürcher Ressourcen Modell», aus der Führungsforschung, aus dem Projektmanagement und Coaching, aus dem Mentaltraining und der Mindfulness.

Mein Ziel ist es, den Studierenden dabei zu helfen, sich klarer darüber zu werden, was sie in ihrem Leben erreichen wollen,



was ihnen wichtig ist und wie sie erfolgreich die selbst gesetzten Ziele umsetzen und erreichen können. Ein weiterer Schwerpunkt ist der Umgang mit Stolpersteinen auf dem Weg.

Führt Self-Leadership auch zu einem verantwortungsvollen Leadership, und wenn ja, wie?

Ich glaube, das ist der Fall, ja. Studierende, die sich selbst kennen, eine gesunde Impulsdistanz wahren können, sich nicht ablenken lassen (Stichwort «Single-Tasking») und gesunde mentale Routinen schaffen können, agieren in ihrem Berufsleben mit Sicherheit verantwortungsvoller. Sie haben dann z.B. die Flexibilität und die Fähigkeit, Ungewissheit oder Unvorhersehbares im Führungsalltag zu ertragen. Wir brauchen Führungskräfte, die schnell auf veränderte Umstände reagieren können und sich verantwortungsvoll gegenüber anderen verhalten.

Wie sieht das Feedback aus, das Sie bisher von den Studierenden erhalten haben?

Die Resonanz vonseiten der Studierenden ist sehr positiv. Viele sagen, dass das Modul eines der Highlights ihrer Zeit an der SML war. Gerne zitiere ich einige Rückmeldungen: «Die Stimmung war sehr positiv. Wenn man zusammen lachen kann, ist schon vieles erreicht.» – «Normalerweise bezahlt man viel Geld für solche Coachings und Inputs im Bereich «Self-Leadership». Ich bin sehr dankbar, dass die ZHAW dies anhand eines Wahlpflichtmoduls anbietet, und ich freue mich sogar auf die Bearbeitung der Leistungsnachweise.»

Was haben Sie in der Zukunft noch mit diesem Modul vor?

Mein erstes Ziel, individuelle Grundelemente des Kurses in ein Modul im ersten Semester zu integrieren, habe ich bereits erreicht. Gemeinsam mit meinen Kolleg:innen des Moduls «Einführung in das Wirtschaftsinformatik-Studium» habe ich für mehrere Semesterwochen Inputs zu interdisziplinären Self-Leadership-Fähigkeiten erstellt, damit die Studierenden sich im Laufe des Studiums mithilfe der erlernten Kompetenzen effektiv weiterentwickeln können.

Der nächste Schritt ist es, das Wahlpflichtmodul auch in anderen Studiengängen anzubieten. Ich möchte damit so viele Studierende wie möglich erreichen. Mir würde es viel Freude bereiten, wenn ich für andere Departemente, Bildungsinstitutionen oder Kolleg:innen Module erstellen dürfte, die zu ihren Studiengängen passen.

Katja Kurz

Katja Kurz ist wissenschaftliche Mitarbeiterin, Dozentin und Coach am Institut für Wirtschaftsinformatik der Abteilung General Management an der SML. Ihre Forschungsschwerpunkte sind «Digital Mindfulness», «Digital Mental Load und Data Ethics», «Self-Leadership», «Gender Diversity im Technologiesektor», «Agile Transformation» und «Change Management».



Neues Wahlpflichtmodul: «Strategic Diversity Management»

Interview mit Anna Iten, Studentin BSc in Betriebsökonomie

Strategic Diversity Management ist ein neu geschaffenes Wahlpflichtmodul, das in allen Bachelorstudiengängen an der SML angeboten wird. Sie haben das Modul im Herbst 2022 abgeschlossen. Was waren Ihre Beweggründe, dieses Modul auszuwählen?

Diversity und die Vielfalt der Menschen haben mich immer interessiert. Das war der Hauptgrund dafür, mehr über das Thema zu lernen. Ein weiterer Grund war, dass ich im FLEX-Modell studiere. Dieses Studienmodell erlaubt Studierenden mehr Flexibilität bei der Vereinbarkeit von Studium und Arbeit, weil es weniger Präsenzunterricht gibt und mehr im Selbststudium erarbeitet werden kann. Unter diesem Gesichtspunkt passt das Modul sehr gut für FLEX-Studierende.

Worum geht es beim Strategic Diversity Management? Welche Bedeutung hat es für Unternehmen?

Diversity Management meint den bewussten Umgang eines Unternehmens mit einer vielfältigen Belegschaft, damit es positiven Nutzen aus der Vielfalt ziehen kann, indem es die verschiedenen Persönlichkeitsmerkmale seiner Angestellten nutzt. Die Unternehmen erhoffen sich, dass zusätzlich zur Chancengleichheit und Antidiskriminierung das Diversity Management einen wirtschaftlichen Nutzen bringt. Es gibt zahlreiche Faktoren, weshalb sich Diversity Management für ein Unternehmen lohnt. So können sich Unternehmen beispielsweise durch aktives Diversity Management von der Konkurrenz abheben oder ihren Ruf verbessern und dadurch qualifiziertes Personal anziehen. Aufgrund des demografischen Wandels und des daraus entstehenden Fachkräftemangels gewinnt dieser Aspekt zunehmend an Bedeutung. Ein weiterer Grund ist, dass eine vielfältige Belegschaft die Innovationskraft eines Unternehmens steigern kann.

Welche Lernmethoden kamen zum Zug und wie gestaltet sich der Leistungsnachweis?

Zu Beginn fand mittels Lektüre eine theoretische Einführung in das Thema «Diversity Management» statt. Uns wurden

wichtige Modelle erklärt. Darunter beispielsweise Modelle, welche die verschiedenen Persönlichkeitsmerkmale von Menschen in sogenannten Diversity-Dimensionen klassifizieren. Diese Modelle können auch aufzeigen, inwiefern und weshalb Menschen mit entsprechenden Persönlichkeitsmerkmalen eher von Diskriminierung und Chancenungleichheit betroffen sind. Zusätzlich gab es eine Einführung zu Unconscious Biases (unbewussten Vorurteilen). Dabei wurde uns klar, wie wir unbewusst Entscheidungen treffen und Menschen beurteilen.

Wir arbeiteten an realen Unternehmensfällen. Zu diesem Zweck präsentierten fünf Unternehmen ihre Probleme bezüglich ihres internen Diversity Management oder die Bereiche, wo sie sich eine Verbesserung erhofften. Unsere Aufgabe bestand dann darin, in Gruppen einen Projektbericht für das gewählte Unternehmen zu verfassen, in dem wir Handlungsempfehlungen für die Problemstellungen des Unternehmens erarbeiteten. Es wurden verschiedene Aspekte beurteilt, zum Beispiel, ob das Problem sinnvoll eingegrenzt wurde, ob wissenschaftlich zielgerichtete Methoden zum Erzielen der Ergebnisse angewandt wurden, aber auch, ob die Arbeit wissenschaftlich abgestützt war. Die Schlussresultate präsentierten wir als Gruppe der Klasse und der Vertretung der betroffenen Unternehmen. Auf Basis dieser Präsentation wurden wir anschliessend bewertet.

Sie schreiben zurzeit Ihre Bachelorarbeit im Themenbereich «Diversity Management». Können Sie uns sagen, wie das Gelernte in Ihre Studie einfließt?

In meiner Bachelorarbeit geht es um Diversity-Labels für Unternehmen. Ein Diversity-Label ist ein Qualitätssiegel, das unabhängige Organisationen als Teil eines Zertifizierungsprozesses erhalten können. Für mich war es wertvoll, dass ich das Modul «Strategic Diversity Management» abgeschlossen hatte, bevor ich mit dem Schreiben meiner Bachelorarbeit begann. Denn dadurch hatte ich bereits einen Überblick über die Theorie des Diversity Management. Dies half



Das Wahlpflichtmodul «Strategisches Diversity Management» leistet insbesondere einen Beitrag zu SDG 5: «Gender Equality» und SDG 10: «Reduced Inequalities».

mir, die Forschungsfrage zu finden, das Research Proposal zu schreiben und später den Forschungsprozess in der Arbeit selbst darzulegen. So wusste ich beispielsweise sehr schnell, dass ich die Labels der Diversity-Dimensionen «Geschlecht und geschlechtliche Identität», «Alter», «sexuelle Orientierung», «körperliche und geistige Fähigkeiten», «ethnische Herkunft und Nationalität», «Hautfarbe» sowie «soziale Herkunft» näher betrachten möchte, denn diese Dimensionen sind in Organisationen am relevantesten.

Was waren die Highlights des Moduls, die Sie mit auf Ihren beruflichen Weg nehmen?

Durch das Modul, insbesondere durch den Teil zu Unconscious Biases, habe ich begonnen, mich selbst zu reflektieren. Das wird mich definitiv mein ganzes Berufsleben be-

gleiten. Ich nehme mir immer vor, zuerst die Fakten zu hinterfragen, bevor ich eine Entscheidung treffe. Ausserdem denke ich mehr über von mir getroffene Annahmen nach.

Würden Sie dieses Modul anderen Studierenden empfehlen?

Ja, ich würde dieses Modul auf jeden Fall anderen Studierenden empfehlen, die sich für Human Capital Management und Marketing interessieren und offen sind für Diversity und Inklusion. Wie bereits erwähnt, kann die Auseinandersetzung mit Diversity zur Selbstreflexion beitragen und erlaubt es, in Zukunft bewusstere Entscheidungen zu treffen. Ausserdem ist das Schreiben des Projektberichts eine gute Vorbereitung für eine Bachelorarbeit in diesem Bereich.

Jan Camenisch, Gewinner des Wettbewerbs «Students4OER: Sustainability through Sharing»

Im Frühlingssemester 2022 führte die Hochschulbibliothek der ZHAW mit Unterstützung des ZHAW Sustainable Impact Program den Wettbewerb «Students4OER» durch. Jan Camenisch, Bachelorstudent in Betriebsökonomie an der SML mit der Vertiefung Banking, Finance & Controlling, belegte mit seinem Paper zum SDG 8 mit dem Titel «Challenging Green Growth» den dritten Platz.

DER WETTBEWERB

Der Wettbewerb förderte die Veröffentlichung von Open Educational Resources (OER) zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der UN (SDGs). Das Preisgeld für die Gewinnerinnen und Gewinner betrug bis zu CHF 500.–. Studierende aller Departemente waren eingeladen, am Wettbewerb teilzunehmen. Die Vielfalt der Einreichungen und der grosse Einsatz der Teilnehmenden übertrafen alle Erwartungen des Organisationskomitees. Die Studierenden der ZHAW setzten sich aus der Perspektive ihres jeweiligen Studienbereichs mit den 17 SDGs der UN auseinander. Sie konnten einzeln oder gemeinsam mit anderen erstellte Beiträge unter einer offenen Lizenz im Wettbewerb einreichen. Bei der Art der eingereichten Materialien wurde ihnen bewusst viel Freiraum gelassen, was dazu führte, dass eine Vielzahl verschiedener Formate eingereicht wurde, darunter Podcasts, Videos und Poster. Die Preisverleihung fand am 20. Mai 2022 in der Hochschulbibliothek der ZHAW statt.

«CHALLENGING GREEN GROWTH»

Jan Camenisch reichte ein Paper ein, das sich mit dem zweiten Teil von SDG 8 befasste. Er beschreibt darin die Herausforderungen und Grenzen des nachhaltigen (grünen) Wachstums und der Entkopplung des Ressourcenverbrauchs vom Umwelteinfluss. Weiter schlägt er eine Definition für grünes Wachstum und Entkopplung vor und stellt zum Schluss seines Papers den Report «Debunking Decoupling» («Entkopplung entlarvt») des Europäischen Umweltbüros vor, in dem eine kritische Überprüfung des Konzepts «grünes Wachstum» erfolgt. Das Paper wurde von vielen Bildern und Grafiken gestützt, die als OER – Open Educational Resources – eingestuft wurden. Mit anderen Worten: Sie können im Web unter einer offenen Lizenz wie Creative Commons geteilt werden, damit Dritte sie verwenden, verändern und weiterverbreiten können.

cenverbrauchs vom Umwelteinfluss. Weiter schlägt er eine Definition für grünes Wachstum und Entkopplung vor und stellt zum Schluss seines Papers den Report «Debunking Decoupling» («Entkopplung entlarvt») des Europäischen Umweltbüros vor, in dem eine kritische Überprüfung des Konzepts «grünes Wachstum» erfolgt. Das Paper wurde von vielen Bildern und Grafiken gestützt, die als OER – Open Educational Resources – eingestuft wurden. Mit anderen Worten: Sie können im Web unter einer offenen Lizenz wie Creative Commons geteilt werden, damit Dritte sie verwenden, verändern und weiterverbreiten können.



Jan Camenisch nimmt seinen Preis entgegen.



«Als ich sah, dass ich für den Wettbewerb ein OER schreiben durfte, war ich sehr interessiert. Denn so hatte ich die Möglichkeit, über ein Thema zu schreiben, das mich interessierte, und zwar in einem Format, das ich selbst wählen durfte. Grünes Wachstum findet in den normalen Gefäßen unserer Schule zu wenig Beachtung, weshalb ich einen Aufruf verfassen wollte, der die normative Auffassung intellektuell hinterfragen soll, dass grünes Wachstum die einzig gangbare Lösung im Kampf gegen den Klimawandel ist. Meiner Meinung nach eignen sich OER unglaublich gut, um eigene Gedanken zu den SDGs mitzuteilen. Ich ermutige deshalb alle Studierenden und Dozierenden, die Arbeit mit OER zu vertiefen und sie der geläufigen Pay-to-read-Praxis in der Wissenschaft gegenüberzustellen.»

Jan Camenisch, Student BSc an der SML

Das Paper kann hier heruntergeladen werden:

>>> zenodo.org/record/6566902#.YpTWE6hByUk



Verantwortungsvolle Managementausbildung auf Masterstufe: MSc in Circular Economy Management (CEM):

Der MSc in CEM ist ein neu geschaffener Studiengang, der das zentrale Bekenntnis der ZHAW für Nachhaltigkeit untermauert. Im Detail geht es darum, Wissen und Fähigkeiten in diesem Bereich zu vermitteln und zu entwickeln sowie Einzelpersonen und Organisationen in ihren Bemühungen zu unterstützen, einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten. Es handelt sich dabei um einen interdisziplinären Masterstudiengang, der von drei Departementen der ZHAW gemeinsam konzipiert und entwickelt wurde und Fachwissen aus verschiedenen Disziplinen vereint.

HINTERGRUND

Im Jahr 2020 bildeten Mitglieder aus drei Departementen der ZHAW – der School of Management and Law, der School of Engineering und des Departements Life Sciences und Facility Management – eine Arbeitsgruppe, um den ersten interdisziplinären Studiengang der Hochschule zu entwickeln, den MSc in CEM. Michael Farley, stellvertretender Leiter der Abteilung International Business, sowie Peter Qvist-Sorensen, stellvertretender Leiter des International Management Institute, vertraten die SML in diesem Projekt und spielten eine wichtige Rolle im Prozess. Der Weg war lang und steinig. Es galt, administrative und organisatorische Hürden zu überwinden. Die Vision und Entschlossenheit der Beteiligten jedoch waren gross, und so erfolgte im Jahr 2022 die endgültige Genehmigung des Studiengangs durch die Hochschulleitung. Prof. Dr. Christian Vögtlin übernahm im Herbst 2022 die Aufgabe als Studiengangleiter. Die Unterrichtssprache ist Englisch und der Studiengang wird erstmals im Herbstsemester 2023 angeboten. Viele Studierende aus der Schweiz und aus dem Ausland haben sich bereits eingeschrieben.

INHALT UND AUFBAU

Der MSc in CEM ist ein Vollzeitstudiengang. Er besteht aus einer Vorbereitungswoche und drei Semestern Intensivstudium, was einem Total von 90 ECTS-Punkten entspricht. Der Studiengang verbindet alle Dimensionen der Kreislaufwirtschaft – die technische, die ökologische, die soziale und die wirtschaftliche – und die Studierenden eignen sich Praxis-

und Theoriekenntnisse in allen Disziplinen an. Durch den interdisziplinären und praxisbezogenen Ansatz entwickeln sie ein breiteres Verständnis und eine höhere Umsetzungskompetenz im Umgang mit der Kreislaufwirtschaft. Die Pflichtmodule des Studiengangs sind thematisch gruppiert und vermitteln die Grundlagen, während Wahlmodule den Studierenden die Möglichkeit geben, sich auf spezifische Laufbahnen und Berufsbilder vorzubereiten. Mit Fallstudien sowie der abschliessenden Masterarbeit erwerben die Studierenden den Nachweis praktischer Kenntnisse. Durch die starke Einbindung von Unternehmen und Industrie in allen Bereichen ist der nötige Praxisbezug des Studiums gegeben. Zusätzlich werden die Entwicklung kritischen Denkens, Kreativität, Kommunikation, Teamarbeit, Selbstmanagement und Selbstreflexion stark gewichtet.



Es wird erwartet, dass etwa
40 Studierende
 den MSc in CEM im
 September 2023 beginnen.



«Wir haben die Verantwortung, die Studierenden, die die Manager:innen der Zukunft sind, auszubilden, sie zu schulen und darauf vorzubereiten, dass sie Organisationen helfen können, den Übergang von der linearen Wirtschaft zu mehr Nachhaltigkeit und zur Kreislaufwirtschaft zu schaffen. Ein Kernthema ist dabei das Gleichgewicht zwischen wirtschaftlicher, technologischer, sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit.»

Prof. Dr. Christian Vögtlin, Studiengangleiter des MSc in CEM

Die fünf Kernthemen des Masterstudiengangs



Karrierechancen

- Beratung (betriebsintern oder -extern)
- Corporate-Social-Responsibility-Management / -Koordination
- Produktmanagement (Planung, Entwicklung, Innovation)
- Produktions- und Betriebsleitung
- Projektleitung
- Lieferkettenmanagement (inkl. Vertrieb und Logistik)
- Selbstständigkeit (Unternehmen, Start-up-Gründung)
- Führungsfunktionen (Ingenieurwesen / Technologie / Kreislaufwirtschaft)
- Kommunikationsmanagement
- Qualitätsmanagement

Mehr Informationen finden Sie unter:

>>> [www.zhaw.ch/de/sml/studium/master/
circular-economy-management/#c199213](http://www.zhaw.ch/de/sml/studium/master/circular-economy-management/#c199213)

Nachhaltigkeitspreise für Absolvent:innen der SML

Jedes Jahr im September prämiert das Swiss Green Economy Symposium (SGES) in Zusammenarbeit mit der ZHAW hervorragende Abschlussarbeiten, die auf unterschiedliche Weise einen Beitrag zur Erreichung der Sustainable Development Goals (SDGs) leisten. Das SGES ist einer der grössten jährlichen Anlässe für Green Economy in der Schweiz. Am SGES kommen über 1000 Teilnehmende aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft in Winterthur zusammen. In diesem Rahmen wird auch der mit insgesamt CHF 4500.– dotierte ZHAW SDG Award vergeben. Er ist Teil des Sustainable Impact Program der ZHAW. Die ZHAW School of Management and Law ist stolz darauf, dass ihre Absolvent:innen zum

zweiten Mal in Folge einen Preis für ihren wertvollen Beitrag erhielten.

Im Jahr 2021 belegte Lukas Jöhri den dritten Platz mit seiner Masterarbeit zur nachhaltigen Kreislaufwirtschaft. Im Jahr 2022 erreichte Alexander Wagner den dritten Platz mit seiner Masterarbeit mit dem Titel «The impact of resource base on performance: Success factors of Swiss energy and environmental start-ups» (Die Auswirkungen der Ressourcenbasis auf die Performance: Erfolgsfaktoren von Schweizer Energie- und Umwelt-Start-ups).



Alexander Wagner (rechts), Masterabsolvent der SML, nimmt seinen Preis im Rahmen der SGES-Zeremonie 2022 entgegen.



Verantwortungsvolle Managementausbildung durch Weiterbildungskurse

Die SML bietet circa 200 Weiterbildungskurse und andere Kurse an. Mit ihnen erhöhen Fach- und Führungskräfte ihre Karrierechancen und erlangen Praxiswissen sowie aktuelle und relevante Kompetenzen.

An der SML angebotene Certificates of Advanced Studies (CAS) sind vertiefende Weiterbildungskurse auf Englisch oder Deutsch mit 12–15 ECTS-Credits, die an 14–15 Kurstagen während eines Semesters erlangt werden.



Die SML belegt Rang 71 im «Executive Education Open 2023»-Ranking der Financial Times.

FOLGENDE CAS BESCHÄFTIGEN SICH MIT NACHHALTIGKEITSTHEMEN UND WURDEN 2021/2022 ERSTMALS ANGEBOTEN:

	CAS Corporate Finance & Sustainability	Fundierte Kenntnisse in der Unternehmensfinanzierung sind für Fach- und Führungskräfte von Finanzabteilungen essenziell. Die Teilnehmenden kombinieren den Erwerb dieser Kompetenzen mit dem Erlernen von Wissen über den Einfluss von Nachhaltigkeit auf die Finanzierung.
	CAS Recht der nachhaltigen Unternehmensführung	In diesem CAS werden den Teilnehmenden die rechtlichen Fragestellungen aus den drei Bereichen der nachhaltigen Unternehmensführung (Ökologie, Soziales, gute Unternehmensführung) nähergebracht. Es geht darum, einschlägige Probleme, mit denen sich eine Organisation konfrontiert sieht, selbstständig zu erkennen und zu beurteilen und einer adäquaten Lösung zuzuführen.
	CAS Managing Circular Economy	Die Umsetzung von Prinzipien der Kreislaufwirtschaft kann die Widerstandsfähigkeit und Effizienz der Lieferkette einer Organisation stärken, ihre Innovationsagenda vorantreiben und sie gleichzeitig wettbewerbsfähiger machen.
	CAS Sustainable Innovation	Nachhaltigkeit kann erfolgreich als Wettbewerbsvorteil genutzt werden. Es braucht jedoch einzigartige Kompetenzen, um die Bewertung und Realisierung von nachhaltigen Angeboten und Geschäftsmodellen in der Praxis umzusetzen.



BESTEHENDE CAS MIT NACHHALTIGKEITSTHEMEN AN DER SML:

	CAS Klimastrategien	Der Schwerpunkt liegt auf der Erarbeitung von wissenschaftlich fundierten, passgenauen und praxiserprobten Strategien zur Erreichung des Netto-null-Ziels von Organisationen. Angeboten seit 2017
	CAS Corporate Responsibility	Das CAS vermittelt Führungskräften das notwendige Handwerkszeug, um in Unternehmen Corporate Responsibility und Nachhaltigkeitsmanagement strategisch zu verankern und so einen Beitrag zum Unternehmenserfolg zu leisten. Angeboten seit 2007
	CAS Sustainable Investing	Der Schwerpunkt liegt darauf, zu verstehen, wie verantwortungsvolles Investieren funktioniert, ohne den Blick für Rendite und Risiko zu verlieren. Führungskräfte lernen, ESG-Daten (Environmental, Social, Governance) zielgerichtet in ihren Anlageprozess zu integrieren und so eine transparente Entscheidungsgrundlage für ihre Kund:innen zu schaffen. Angeboten seit 2020
	CAS Compliance Officer	Für Führungskräfte ist es essenziell, zu lernen, wie ein wirksames Compliance Management System (CMS) aufgesetzt wird. Nebst dem juristischen Know-how lernen die Teilnehmenden mehr über die Compliance-Kultur und Corporate Responsibility sowie darüber, wie Risiken beurteilt werden und wie kommuniziert und überwacht werden soll. Angeboten seit 2015



Weiterbildung im Bereich Kreislaufwirtschaft

Laut Angaben des World Economic Forum verbrauchen wir mit unserem aktuellen Lebensstandard 60 Prozent mehr Ressourcen, als die Erde bereitstellen kann, und wir produzieren mehr Abfall, als wir bewältigen können. Der Übergang zur Kreislaufwirtschaft wird in vielen Ländern als der Weg in die Zukunft betrachtet.

Interview mit Marc Schmid, Studienleiter des CAS Managing Circular Economy (MCE)

Wie würden Sie das Konzept der Kreislaufwirtschaft beschreiben?

Im Gegensatz zum aktuellen linearen Wirtschaftsmodell, der «Wegwerfwirtschaft», fusst die Kreislaufwirtschaft auf einem Modell aus Produktion und Konsum, das über den Lebenszyklus von Produkten hinausgeht und Abfall und Verschmutzung vermeidet. Die Kreislaufwirtschaft beinhaltet einen systemischen Ansatz der wirtschaftlichen Entwicklung, der darauf ausgerichtet ist, dass Unternehmen, die Gesellschaft und die Umwelt profitieren. In der Praxis wenden Unternehmen verschiedene Prinzipien der Werterhaltung an, darunter das Wiederbenutzen des Abwassers im Bergbau, das Recycling, die Wiederaufbereitung, die Wiederverwendung und die Reduktion. Für dieses Konzept der Kreislaufwirtschaft braucht es Innovationen auf Prozess-, Produkt-, Dienstleistungs- und Geschäftsmodellebene. Oft müssen die bestehenden Liefer- und Wertschöpfungsketten überdacht werden.

Wieso wurde die Kreislaufwirtschaft zu einem solch wichtigen Thema in der Geschäftswelt?

Alle Stakeholder sind sich, in unterschiedlichem Masse, der Auswirkungen der menschlichen Aktivitäten auf den Verlust der Biodiversität, den Klimawandel und die Umweltverschmutzung sowie der Knappheit natürlicher Ressourcen bewusst. Die Unternehmen vertreten zwar unterschiedliche Standpunkte in Sachen Nachhaltigkeit, die von der blossen Einhaltung von Vorschriften bis hin zu visionären Ansätzen reichen, doch die meisten versuchen heute, ihre Umweltauswirkungen zu verringern, die Ressourceneffizienz zu steigern und die Risiken des Klimawandels zu mindern. In diesem

Umfeld hat sich die Kreislaufwirtschaft als praktisches Modell herauskristallisiert, um den Anliegen der Stakeholder gerecht zu werden und mit differenzierten, nachhaltigen Wertversprechen weiter zu wachsen. Die Kreislaufwirtschaft wird besonders in Europa stark durch die Politik gefördert, namentlich durch den European Green Deal. In der kürzlich in Kraft getretenen Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) (EU-Richtlinie über die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen) wird die Kreislaufwirtschaft als einer von sechs relevanten Umweltfaktoren anerkannt. Auch der neue Circular Economy Action Plan (EU-Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft) sieht politische Instrumente für sechs wichtige Produktwertschöpfungsketten vor: Elektronik und IKT, Batterien und Fahrzeuge, Verpackungen, Kunststoffe, Textilien sowie Bauwesen und Gebäude. Pionierunternehmen wie Cat® Reman haben erfolgreich kreislaforientierte Geschäftsmodelle eingeführt, die andere Unternehmen dazu inspirieren, ebenfalls auf diesem Gebiet innovativ zu sein. In anderen Fällen können Unternehmen durch die Umsetzung von Praktiken der Kreislaufwirtschaft die Widerstandsfähigkeit ihrer Lieferkette sicherstellen.

Wieso haben Sie sich dazu entschlossen, erst ein Wahlpflichtmodul zur Kreislaufwirtschaft und nun den CAS MCE an der SML zu lancieren?

Im Jahr 2019 stellte unser Team fest, dass der Unterricht zu Nachhaltigkeitsthemen an der SML hauptsächlich im klassischen Paradigma der «Minimierung der negativen Folgen menschlicher Aktivitäten» verankert ist. Deshalb entschieden wir, dass sich das Circular Economy Management in unseren



Mit dem CAS MCE trägt Marc Schmid zur Erreichung von SDG 6, SDG 7, SDG 8, SDG 13 und SDG 15 bei.

Marc Schmid

Marc Schmid ist Dozent und stellvertretender Zentrumsleiter des Center for International Industrial Solutions der Abteilung International Business. Seine Forschungsschwerpunkte sind die Kreislaufwirtschaft und die Bioökonomie im Industriesektor.

Studiengängen wiederfinden sollte. Der Einstieg mit einem Wahlpflichtmodul im Bachelor war der einfachste Weg, um die Relevanz der Thematik zu beurteilen. Diese Relevanz sehen wir mittlerweile als gegeben angesichts der hohen Teilnehmendenzahl und des positiven Feedbacks der Studierenden. Für den CAS haben wir zunächst einen Benchmark bestehender einschlägiger Studiengänge in der Schweiz erstellt und die Chance gesehen, die Ersten auf dem Markt zu sein. Wir haben anschliessend diverse Unternehmen gefragt, ob es Bedarf für ein solches Weiterbildungsangebot gibt. Basierend auf dem positiven Feedback der Unternehmen haben wir dann den CAS MCE lanciert.

Der CAS MCE wurde erstmals im Herbstsemester 2022 angeboten. Können Sie Ihren pädagogischen Ansatz und die Struktur des CAS beschreiben?

Der CAS zeichnet sich durch methodologische Vielfalt aus. Zusätzlich zum Präsenzunterricht arbeiten die Studierenden auch an Fallstudien. Sie bereiten Gruppenpräsentationen vor und halten diese, wenden ihr Wissen in einem Simulationsspiel an, kommunizieren mit in der Kreislaufwirtschaft aktiven Unternehmen und entwickeln einen Fahrplan für die Umsetzung der Kreislaufwirtschaft in ihrem eigenen Unternehmen. Das erste Modul vermittelt das Grundlagenwissen zur Kreislaufwirtschaft: Identifizierung der Treiber und Hemmnisse, die Transformation von Geschäftsmodellen, die Rolle der Kund:innen bei der Einführung, Stoffstromanalyse und Lebenszyklusanalyse, Basistechnologien, Rebound-Effekt, Circular Supply Chain, Metriken, Roadmapping und Change Management. Das zweite Modul erweitert und vertieft das Wissen der Teilnehmenden über die wichtigen Geschäftsfunktionen Beschaffung, Industriedesign, Servitization und Finanzen bei der Umsetzung der Kreislaufwirtschaft. Ausserdem gehen die Teilnehmenden auf zwei Exkursionen, auf

denen sie zwei Unternehmen besuchen, die Aktivitäten der Kreislaufwirtschaft umsetzen.

Inwiefern unterscheidet sich dieser CAS von anderen Weiterbildungskursen zum Thema Nachhaltigkeit an der SML?

Der Hauptunterschied liegt darin, dass er Wissen zu spezifischen Merkmalen der Kreislaufwirtschaft vermittelt. Es geht um das Schliessen, Verkleinern, Verlangsamen, Intensivieren und Entmaterialisieren von Ressourcenkreisläufen. Auch die jeweiligen Metriken unterscheiden sich.

Wie sieht das Feedback aus, das Sie von den Teilnehmenden des CAS erhalten haben?

Der erste Jahrgang war begeistert vom Kurs. Nachfolgend finden Sie zwei Erfahrungsberichte:

«Der CAS MCE an der ZHAW hat die perfekte Balance zwischen Management und Wissenschaft getroffen und mir praktische Werkzeuge an die Hand gegeben, um die Kreislaufwirtschaft in meinem Unternehmen umzusetzen.»

«Der CAS war augenöffnend und betonte die Notwendigkeit einer raschen Umsetzung der Kreislaufwirtschaft. Der Kurs verbindet Theorie und Praxis und ermöglicht eine nahtlose Umsetzung der gelernten Konzepte in reale Geschäftsabläufe.»

Was sind Ihre Pläne für die Jahre 2023–2024?

Mein oberstes Ziel ist es, einige kleinere Veränderungen vorzunehmen, um den CAS für 2022/2023 zu aktualisieren. Zudem werde ich im neuen ZHAW-Masterstudiengang in Circular Economy Management ein Modul leiten. >>> [Link](#)



edX-Onlinekurse an der SML und an der ZHAW

Die Fachstelle Corporate Performance and Sustainable Financing des Instituts für Financial Management hat einen neuen edX-Onlinekurs mit dem Namen «Sustainable Corporate Financing» entwickelt. Er wurde im Herbst 2022 lanciert und erstmals durchgeführt und besteht aus zwei Teilkursen. Es handelt sich um den ersten Kurs zur Erlangung eines Fachausweises, den die ZHAW anbietet.

KURS 1: SUSTAINABLE CORPORATE FINANCING: GRUNDLAGEN. DAUER: 3 WOCHEN

Infolge der jüngsten globalen Entwicklungen werden Fragen des Klimawandels und der nachhaltigen Entwicklung zunehmend thematisiert. Verschiedene Akteure im Finanzsektor haben angefangen, Nachhaltigkeitsthemen in ihre tägliche Arbeit einzubeziehen. Neben dem regulatorischen Druck tragen auch die Forderungen der Stakeholder, die wachsende Transparenz und die Vergleichbarkeit von Nachhaltigkeitsdaten dazu bei, dass sich der Finanzsektor in Richtung Nachhaltigkeit bewegt. Während die Nachhaltigkeit im Anlagegeschäft schon seit einigen Jahren an Popularität gewinnt, ist sie in der Unternehmensfinanzierung erst im Kommen.

Der erste Kurs zielt darauf ab, die Grundlagen der Unternehmensfinanzierung zu vermitteln, wobei ein besonderer Schwerpunkt darauf liegt, wie Nachhaltigkeitsaspekte mit Finanzierungsentscheidungen von Unternehmen zusammen-

hängen. Es werden vier Handlungsfelder der nachhaltigen Unternehmensfinanzierung erläutert und diskutiert. Theoretisches Wissen wird durch Fallstudien und praktische Beispiele ergänzt. Die praktische Anwendung soll den Teilnehmenden helfen, Kompetenzen zu erwerben, die über diesen Kurs



1335 Menschen aus 99 Ländern haben sich im Jahr 2022 in die zwei Kurse zu Sustainable Corporate Financing eingeschrieben.

Woche 1

**Einführung
Unternehmens-
finanzierung**

Woche 2

**Einführung
Nachhaltigkeit**

Woche 3

**Corporate
Finance and
Sustainability**



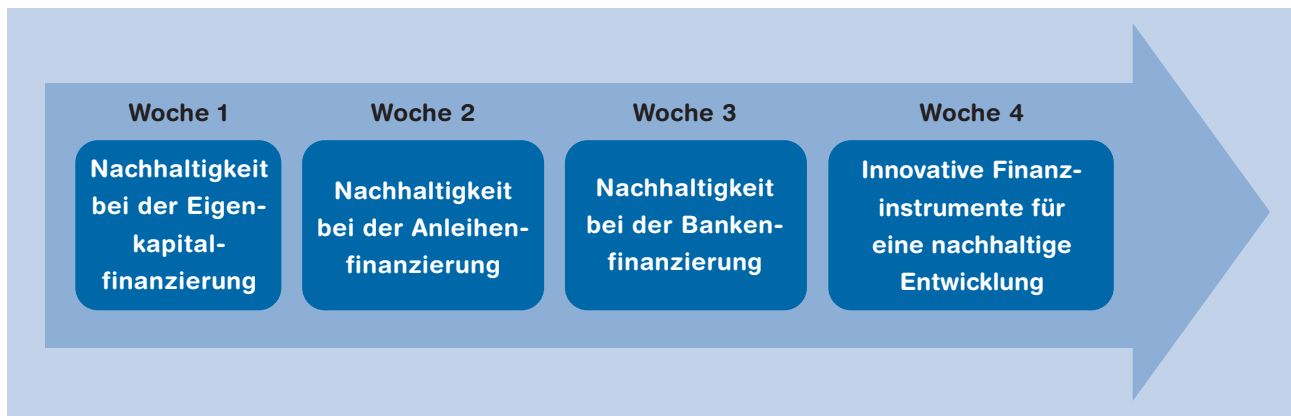
hinausreichen. Dazu gehören das kritische Reflektieren von öffentlichen Informationen und Daten sowie die Durchführbarkeit eigener Ideen. >>> [Link](#)

KURS 2: SUSTAINABLE CORPORATE FINANCING: ANWENDUNG. DAUER: 4 WOCHEN

Der Schwerpunkt des zweiten Kurses ist die Nachhaltigkeit aus Sicht von Eigenkapital, Fremdkapital und Finanzierung durch Banken. Finanzfachleute sind in der Lage, einen strategischen Beitrag zur Ausrichtung der Realwirtschaft an Nachhaltigkeitszielen zu leisten, indem sie Kapital in allen Formen bereitstellen: direkt, z. B. in Form von Bankkrediten, und indirekt durch Eigenkapital- und Fremdkapitalinvestitionen. Diese Nachhaltigkeitsziele betreffen die Umwelt und die Gesellschaft als Ganzes, einschliesslich künftiger Generationen. Finanzinstitute müssen potenzielle finanzielle und nachhaltigkeitsbezogene Risiken strategisch angehen, um Nachhaltigkeitsprobleme zu lösen. Strenge politische Massnahmen und Vorschriften im Umweltbereich zwingen die Finanzmarktteilnehmenden zunehmend dazu, diese Faktoren in ih-

rer Tätigkeit zu berücksichtigen und ihre Berichterstattung entsprechend anzupassen. Auf der anderen Seite führen der wirtschaftliche Übergang zu mehr Nachhaltigkeit und die Entwicklung von Nachhaltigkeitslösungen zu einem zusätzlichen und spezifischen Finanzierungsbedarf.

Kursteilnehmende gewinnen vertiefte Einblicke in die Finanzierungsoptionen und -überlegungen der jeweiligen Handlungsfelder (Ausschluss, ESG-Integration, Übergang und Nachhaltigkeitslösungen), die im ersten Kurs behandelt wurden. Darüber hinaus wird in Kurs 2 der Frage nachgegangen, wie spezifische Finanzierungslösungen zur Schliessung der Finanzierungslücke bei den SDGs beitragen können. Es werden konkrete wirkungsorientierte und innovative Finanzierungsansätze erörtert, mit dem Schwerpunkt auf ihrer Relevanz, ihrem Ursprung und der Möglichkeit, ihre erzielte Wirkung zu kontrollieren und zu messen. Für jeden Finanzierungsansatz werden praktische Beispiele und Fallstudien diskutiert. >>> [Link](#)



Prof. Beat Affolter
Leitung Fachstelle
Corporate Performance and
Sustainable Financing



Dr. Julia Meyer
Dozentin, Fachstelle
Corporate Performance and
Sustainable Financing



Nicole Jordan
Dozentin, Fachstelle
Corporate Performance and
Sustainable Financing



Andreas Schweizer
Dozent, Fachstelle Corporate
Performance and Sustainable
Financing



GLOBAL BUSINESS AND HUMAN RIGHTS

Das Center for Corporate Responsibility hat einen Onlinekurs mit dem Titel «Global Business and Human Rights» lanciert, der im Mai 2021 erstmals angeboten wurde. Der Kurs vermittelt ein grundlegendes Verständnis der Verbindungen zwischen Wirtschaft und Menschenrechten in einer globalisierten Welt. Er richtet sich an Personen, die in Unternehmen, in der Zivilgesellschaft oder in zwischenstaatlichen oder staatlichen Organisationen an solchen Schnittstellen zwischen Wirtschaft und Menschenrechten arbeiten.

Der Kurs erläutert die diversen Wechselbeziehungen und Auswirkungen der Globalisierung, der Tätigkeit von Unternehmen und der Menschenrechte aus ethischer, kultureller und rechtlicher Perspektive. Die Teilnehmenden erhalten einen allgemeinen Überblick über wichtige Institutionen und deren Rolle in der Diskussion von Menschenrechten. Sie lernen die relevanten Konzepte, Methoden und Instrumente kennen, die Unternehmen für den Umgang mit Menschenrechten einsetzen. Aufgrund des grossen Erfolgs des ersten Kurses und des grossen internationalen Interesses wird der Kurs im Frühling 2023 erneut angeboten. >>> [Link](#)



Dr. Thorsten Busch
Wissenschaftlicher
Mitarbeiter,
Center for Corporate
Responsibility



Prof. Marco Clemente
Co-Leiter, Center for
Corporate Responsibility



2935 Menschen aus 171 Ländern
haben sich im Jahr 2021 in den
Kurs «Global Business and Human
Rights» eingeschrieben.

MOOC Vision 2030: Nachhaltigkeit online lernen



Die drei Lernpfade des MOOC Vision 2030: nachhaltige Lebensmittel-Wertschöpfungsketten, nachhaltige Stadtentwicklung und soziale Gerechtigkeit.

ZHAW sustainable hat in Zusammenarbeit mit ZHAW digital und Experten aus allen Departementen einen Massive Open Online Course (MOOC) zum Thema Nachhaltigkeit erstellt. Der Kurs hat drei Schwerpunkte: nachhaltige Lebensmittel-Wertschöpfungsketten, nachhaltige Stadtentwicklung und soziale Gerechtigkeit (inspiriert von den drei Schwerpunktbereichen der «Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030» des Bundes).

Die Mischung aus Texten, Bildern, Videos, Aufgaben und Forumsdiskussionen unterstützt das interaktive Lehren und Lernen. Der Kurs wurde erstmals im Frühling 2022 angeboten und ein zweites Mal im Herbst 2022. Im Frühling 2023 wird er erneut angeboten. Etwa 400 Menschen aus 42 Ländern haben bisher teilgenommen. >>> [Link](#)



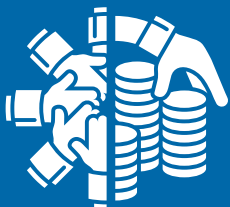
Dr. Minna Kopponen

Dr. Minna Kopponen ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Innovative Didaktik. Sie ist spezialisiert auf Educational Design sowie digitales Lehren und Lernen. Sie unterstützt den MOOC-Produktionsprozess der ZHAW auf der Plattform edX.



PRME in der Forschung

Die SML legt viel Wert auf die Forschung zu Nachhaltigkeitsthemen. Als eine PRME-Champions-Schule legen wir unseren Forschungsschwerpunkt auf sechs spezifische Gebiete, die in Verbindung mit den SDGs stehen. Im Jahr 2022 haben wir zwei neue Lehrstühle geschaffen, einen für Business and Society und einen für Sustainability and Management. Fünf unserer Forschungszentren sind in der Akquisition und Umsetzung von wirkungsvollen Forschungsprojekten mit internationalen und regionalen Partnern aus der Unternehmenswelt, dem öffentlichen Sektor und der Zivilgesellschaft tätig.





Eine Übersicht über die Forschungsschwerpunkte «Corporate Responsibility Management» und «Ethically Responsible Leadership»

Interview mit Prof. Dr. Christian Vögtlin, Professor für Business and Society, und Prof. Dr. Marco Clemente, Professor für Sustainability and Management, Co-Leiter des Center for Corporate Responsibility.

Sie haben beide im Herbst 2022 die Co-Leitung des Center for Corporate Responsibility übernommen. Können Sie auf Ihren jeweiligen Forschungshintergrund eingehen und erläutern, welchen Bezug dieser zu den PRME-Forschungsschwerpunkten der SML hat?

Vögtlin: Mein Forschungsgebiet, das einen klaren PRME-Schwerpunkt hat, ist die soziale Verantwortung von Unternehmen, mit einem besonderen Augenmerk auf verantwortungsvoller Führung und Innovation. Ich habe dieses Forschungsgebiet gewählt, weil es mir erlaubt, Forschungsfragen nachzugehen, die wir beantworten müssen, wenn wir eine nachhaltige Zukunft unseres Planeten sicherstellen wollen. Ich bin überzeugt, dass Führungskräfte, wenn sie eine gute Arbeit machen wollen, ein Gefühl für Verantwortung und Verantwortlichkeit gegenüber denjenigen benötigen, auf die sie einen Einfluss haben. Die Wirtschaft ist Teil der Gesellschaft und muss sich deswegen ihrer Aufgabe und ihres Beitrags für die Gesellschaft bewusst sein. Meine Spezialisierung erlaubt es mir, die Verbindungen zwischen dem individuellen Verhalten, der Verantwortung von Unternehmen und den Auswirkungen auf die Gesellschaft zu untersuchen, Kenntnisse darüber zu gewinnen und sie besser zu verstehen. Mir ist es wichtig, dass meine Forschung für die Gesellschaft relevant ist und sich auf drängende gesellschaftliche Fragen bezieht. Schliesslich erlaubt mir mein Forschungsgebiet, das Bewusstsein der Studierenden, die eines Tages Führungskräfte sein werden, für die Thematik der verantwortungsvollen Führung und Innovation zu schärfen. Die durch meine Forschung gewonnenen Erkenntnisse lasse ich in meinen Unterricht einfließen, was eines der Ziele von PRME ist.

Clemente: Sowohl als Dozent als auch als Forscher interessiere ich mich dafür, wie die Strategie von Unternehmen mit der Nachhaltigkeit verbunden wird. Meine Hauptforschungsfrage lautet: Wie können Unternehmen sich ethisch und nachhaltig einen Wettbewerbsvorteil verschaffen? Innerhalb dieses untersuchten Bereichs fasziniert mich auch, was die Ursachen für das Fehlverhalten von Unternehmen und für Unternehmensskandale sind. Die ethische und verantwortungsvolle Führung eines Unternehmens ist für interne und externe Stakeholder ein entscheidender Faktor. Die Welt steht vor zahlreichen grossen Herausforderungen. Deshalb müssen wir aktuelle und künftige Führungskräfte darauf vorbereiten, sie zu bewältigen.

Die zwei erwähnten Forschungsgebiete waren bis anhin an zwei unterschiedlichen Abteilungen der SML verortet. Jetzt sind sie beide in der Abteilung International Business angesiedelt. Was waren die Beweggründe für diese Entscheidung?

Vögtlin: Die soziale Verantwortung von Unternehmen sowie die Ethik hängen zusammen. Deshalb kann man sich nicht glaubwürdig oder gar erfolgreich für das eine Gebiet entscheiden, ohne das andere anzuerkennen. Wir haben viele Beispiele erlebt, in denen Unternehmen ihre soziale Verantwortung instrumentalisiert haben und als Heuchler entlarvt wurden, was zu negativer Publicity, Rufschaden und sogar Boykotten geführt hat. Unternehmen, die sich glaubhaft mit ihrer sozialen Verantwortung beschäftigen wollen, müssen ihre ethischen Verpflichtungen über das gesetzlich Vorgeschriebene hinaus berücksichtigen (was einer frühen Definition von sozialer Verantwortung von Unternehmen entsprach). Daher ist es viel sinnvoller, Ethik und Nach-



Prof. Dr. Marco Clemente (links) und Prof. Dr. Christian Vögtlin (rechts) tragen mit ihrer Forschung und Lehre insbesondere zur Erreichung von SDG 17: «Partnerships for the Goals» und SDG 4: «Quality Education» bei.

haltigkeit ganzheitlich unter einem institutionellen Dach zu behandeln.

Clemente: Ich stimme mit Christian überein. Wir arbeiten an einer Idee für einen Artikel, um zu zeigen, wie das Festlegen nachhaltiger Ziele bei gleichzeitiger Vernachlässigung der Unternehmenskultur nach hinten losgehen und ein Umfeld schaffen kann, das Fehlverhalten begünstigt. Man denke nur an den Abgasskandal bei Volkswagen von 2015.

Können Sie uns Beispiele geben für aktuelle Forschungsprojekte und Publikationen und wie diese mit den SDGs zusammenhängen?

Vögtlin: In einem 2022 im Journal of Management Studies publizierten Artikel skizzieren wir einschlägige Merkmale grosser gesellschaftlicher Herausforderungen, wie sie in den

SDGs thematisiert werden. Die derzeitigen Konzepte der sozialen Verantwortung von Unternehmen und der sozialen Innovation reichen nicht aus, um diese Herausforderungen zu bewältigen. Wir erläutern die reflexiven und partizipativen Fähigkeiten der Governance verantwortungsvoller Innovation als einen ergänzenden und vielversprechenden Weg nach vorn.

Im Jahr 2023 erhielten wir Gelder vom Schweizerischen Nationalfonds für ein Projekt mit dem Titel «Wie transformative, umweltbewusste Führungskräfte externe Stakeholder einbinden, um ökologische Herausforderungen durch die Kreislaufwirtschaft zu bewältigen». Das Projekt zielt darauf ab, unser Verständnis dafür zu verbessern, warum, wann und wie Führungskräfte in Organisationen Stakeholder einbinden, um grosse ökologische Herausforderungen im Kontext der



Kreislaufwirtschaft zu bewältigen. Wir konzentrieren uns im Rahmen des Projekts auf «Green Transformational Leaders» («GTLs») und versuchen zu verstehen, wie solche Führungskräfte Netzwerke externer Stakeholder für ökologische Nachhaltigkeit motivieren und Veränderungen herbeiführen. Die Ergebnisse tragen spezifisch zum SDG 12 bei, bei dem es um verantwortungsvolle Produktion und Konsum geht, sowie zum SDG 13 (Klimaschutz).

Clemente: Ich beschäftige mich in meiner Forschung mit mehreren SDGs. In den letzten zwei Jahren habe ich gemeinsam mit Prof. Royston Greenwood von der University of Alberta und mit Claudia Gabbioneta von der University of York an einem Projekt gearbeitet. Wir haben zwei Bände der Reihe «Research in the Sociology of Organizations» herausgebracht mit dem Titel «Organizational Wrongdoing as the «Foundational» Grand Challenge» (Organisatorisches Fehlverhalten – die «fundamentale» Herausforderung). Wenn wir über die SDGs reden, vergessen wir oft, Fehlverhalten und Korruption zu erwähnen. Die UN stellt jedoch fest, dass die Eindämmung der Korruption elementar ist, um die kürzlich beschlossenen Sustainable Development Goals zu erreichen, deren Ziele unter anderem die Beendigung der Armut, der Schutz des Planeten und das Sichern des Wohlstands für alle sind.

Wie können wir Studierende so ausbilden, dass sie zu ethischen und verantwortungsvollen Führungskräften werden?

Vögtlin: Unsere Forschung fließt in unsere Lehre ein. Studierende können von den neuesten Erkenntnissen zu sich schnell entwickelnden Themen profitieren und verstehen so die treibenden Kräfte, Bedingungen und Ergebnisse besser, die mit einer ethischen und verantwortungsvollen Führungs-

rolle und der Entwicklung von Unternehmen in Richtung Nachhaltigkeit einhergehen.

Clemente: Zusätzlich zu dem, was Christian gesagt hat, setzen wir am Center for Corporate Responsibility laufend innovative Lehr- und Lernmethoden ein. Wir verfolgen das Projekt i5 sowie die pädagogische UN-PRME-Initiative sehr genau, um eine innovative Ausbildung zu fördern und eine neue Generation von nachhaltigen Führungskräften heranzubilden. Das i5-Rahmenkonzept haben wir bereits eingesetzt und dabei gute Resultate erzielt.

Wie sehen die Ziele für die Zukunft des Center for Corporate Responsibility aus?

Clemente: Wir haben das Glück, für eine Institution zu arbeiten, deren Zweck und Werte von den PRME-Richtlinien inspiriert sind. Als Co-Leitung des Center for Corporate Responsibility sind wir uns unserer Verantwortung durchaus bewusst, die kürzlich aktualisierten PRME-Richtlinien anzuwenden und dabei zu helfen, sie an der gesamten Hochschule umzusetzen. Uns ist klar, dass dies eine koordinierte Anstrengung erfordert. Wir sind Teil des PRME Committee der SML, in dem zahlreiche Ideen und Projekte besprochen werden. Nächstes Jahr lancieren wir unseren Masterstudiengang in Circular Economy. Wir werden uns auch dafür einsetzen, dass die Themen Nachhaltigkeit, Verantwortung von Unternehmen und Ethik in unseren Weiterbildungskursen einen hohen Stellenwert haben. In der Forschung bearbeiten wir zahlreiche Projekte, von denen wir uns erhoffen, dass sie mehr Impact für die Studierenden und die Unternehmen generieren können.

Vögtlin: Ich stimme voll mit Marco überein. Wir haben ehrgeizige Pläne und viele Ideen.



Eine Auswahl von Forschungsprojekten in den Jahren 2021–2022



Schwerpunkt: Corporate Responsibility Management

RRI Leaders: Leveraging Leadership for Responsible Research and Innovation in Territories

>>> www.zhaw.ch/de/forschung/forschungsdatenbank/projektdetail/projektid/4435/



Schwerpunkt: Sozialrecht

Zur Bedeutung der UNO-Behindertenrechtskonvention für die Integration von Menschen mit Behinderung – Juristischer Kommentar und Buch «BRK in a nutshell»

>>> www.zhaw.ch/de/forschung/forschungsdatenbank/projektdetail/projektid/3340/

Psychosoziale Belastungen und psychische Erkrankungen in der Wahrnehmung der Schweizer Arbeits- und Sozialversicherungsgerichte

>>> www.zhaw.ch/de/sml/institute-zentren/zur/forschung/

SWEET DeCarbCH – Decarbonisation of Cooling and Heating in Switzerland

>>> www.zhaw.ch/de/forschung/forschungsdatenbank/projektdetail/projektid/5428/

Enforcement of wage demands and fair working conditions of seafarers on cargo ships (under a flag of convenience)

>>> www.zhaw.ch/de/sml/institute-zentren/zur/forschung/



Schwerpunkt: Enabling Energy Transformation

H2020 SONNET: Soziale Innovationen in der Energiewende – Digitalisierung für energieeffiziente Konsumententscheidungen

>>> www.zhaw.ch/de/forschung/forschungsdatenbank/projektdetail/projektid/3025/

Re@dy4 sustainable electricity? – Analyse der Kundenpräferenzen für erneuerbare Energien

>>> www.zhaw.ch/de/sml/institute-zentren/cee/forschung-und-beratung/re-dy4-sustainable-electricity-analyse-der-kundenpraeferenzen-fuer-erneuerbare-energien/

Decarbonisation of Cities and Regions with Renewable Gases (DeCIRRA)

>>> www.zhaw.ch/de/forschung/forschungsdatenbank/projektdetail/projektid/5392/

NETFLEX Effiziente Netzentgelte für flexible Verbraucher

>>> www.zhaw.ch/de/sml/institute-zentren/cee/forschung-und-beratung/net-flex-effiziente-netzentgelte-fuer-flexible-verbraucher/

UNLOCK-PV – Analyse des Potenzials von gemeinschaftlich finanzierten PV-Anlagen zur Beschleunigung der Transformation des Schweizer Energiesystems

>>> www.zhaw.ch/de/forschung/forschungsdatenbank/projektdetail/projektid/4358/

ProdUse – Closing the gap between model-based energy scenarios and its potential users to support evidence-based decision-making for the transformation of the Swiss energy system

>>> www.zhaw.ch/de/forschung/forschungsdatenbank/projektdetail/projektid/5156/



Schwerpunkt: Sustainable Finance

Tech4SDG – Guiding Swiss Asset Managers towards High-Impact SMEs

>>> www.zhaw.ch/de/forschung/forschungsdatenbank/projektdetail/projekt-tid/4783/

BioVaR – Assessing and Digitizing Risk Exposure Resulting from Biodiversity Loss

>>> www.zhaw.ch/de/forschung/forschungsdatenbank/projektdetail/projekt-tid/6001/

Spatial sustainable finance: Satellite-based ratings of company footprints in biodiversity and water

>>> www.zhaw.ch/de/forschung/forschungsdatenbank/projektdetail/projekt-tid/5921/

Decentralized financing of Fairtrade producers using a blockchain-based solution

>>> www.zhaw.ch/de/forschung/forschungsdatenbank/projektdetail/projekt-tid/3824/

Quantitatives Entscheidungsmodell zur nachhaltigen Unternehmensfinanzierung

>>> www.zhaw.ch/de/forschung/forschungsdatenbank/projektdetail/projekt-tid/5109/

Prognostisches Scoring von Innovationen in Green-Tech-Patentclustern mittels Natural Language Processing

>>> www.zhaw.ch/de/forschung/forschungsdatenbank/projektdetail/projekt-tid/5041/

Publikationen in den Jahren 2021–2022



Schwerpunkt: Sustainable Finance

Affolter, B.; Meyer, J.; Richter, T.; Röthlisberger, P.; Schweizer, A. (2022). Nachhaltigkeit in der Kreditfinanzierung. Swiss Sustainable Finance.

>>> doi.org/10.21256/zhaw-25418

Schweizer, A.; Röthlisberger, P.; Affolter, B. (2022). Nachhaltigkeit in der Fremdfinanzierung: aktuelle Entwicklungen am Kapital- und Bankenmarkt und erwarteter Einfluss auf KMU. Expert Focus. 2022(12), S. 604–611.

>>> digitalcollection.zhaw.ch/handle/11475/27293

Posth, J. A.; Hadji M., Kotlarz, P.K.; Osterrieder, J.; Schwendner, P. (2021). The Applicability of Self-Play Algorithms to Trading and Forecasting Financial Markets. Frontiers in Artificial Intelligence.

>>> doi.org/10.3389/frai.2021.668465



Schwerpunkt: Corporate Responsibility Management

Hietschold, Nadine; Vögtlin, Christian; Scherer, Andreas Georg; Gehman, Joel (2022). Pathways to social value and social change: An integrative review of the social entrepreneurship literature. International Journal of Management Reviews.

>>> doi.org/10.1111/ijmr.12321

Demasi, Ramona; Vögtlin, Christian (2022). When the Private and the Public Self Don't Align: The Role of Discrepant Moral Identity Dimensions in Processing Inconsistent CSR Information. Journal of Business Ethics, 187(1), 73–96.

>>> doi.org/10.1007/s10551-022-05282-z

Brand, Fridolin Simon; Bläse, Richard; Weber, Giulia; Winistörfer, Herbert (2022). Changes in Corporate Responsibility Management during COVID-19 Crisis and Their Effects on Business Resilience: An Empirical Study of Swiss and German Companies. Sustainability, 14 (7), 4144.

>>> doi.org/10.3390/su14074144



Schwerpunkt: Sozialrecht

Wohlwend, M. (2022). Der Arbeitsausfall. Sui generis. S. 101–111.

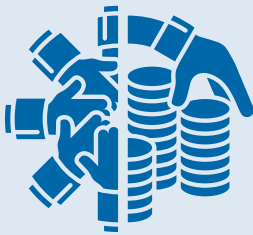
>>> doi.org/10.21257/sg.210

Egger, S. M.; Gemperli, A.; Filippo, M.; Liechti, R.; Gantschnig, B. E. et al. (2022). The experiences and needs of persons with disabilities in using paratransit services. *Disability and Health Journal*. 15(4), 101365.

>>> doi.org/10.1016/j.dhjo.2022.101365

Meier, M. E.; Egli, P.; Filippo, M.; Gächter, T. (2021). «So konkret wie möglich». *Schweizerische Zeitschrift für Sozialversicherung und berufliche Vorsorge*. 2021(2), 55–73.

>>> digitalcollection.zhaw.ch/handle/11475/22665



Schwerpunkt: Ethically Responsible Leadership

Cattani, Gino; Clemente, Marco; Durand, Rodolphe; Mai, Ke Michael (2022). Who Controls the Controller? People's Reaction to Social Control Agent's Decisions about Organizational Misconduct. *Journal of Management Studies*.

>>> doi.org/10.1111/joms.12894

Frémeaux, Sandrine; Vögtlin, Christian (2022). Strengthening Deliberation in Business: Learning From Aristotle's Ethics of Deliberation. *Business & Society*. 62 (4), 824–859.

>>> doi.org/10.1177/00076503221113816

Andere Publikationen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit

Marcone, R. D.; Schmid, M.; Meylan, G. (2022). Closing the gap between EU-wide national bioeconomy monitoring frameworks and urban circular bioeconomy development. *Journal of Cleaner Production*, 379, 134563.

>>> doi.org/10.1016/j.jclepro.2022.134563

Meylan, G.; Thiombiano, B.; Le, Q. B. (2021). Towards assessing the resource criticality of agricultural livelihood systems. *Ecological Indicators*. 124

>>> doi.org/10.1016/j.ecolind.2021.107385

Jahn, S.; Furchheim, P.; Strässner, A.–M. (2021). Plant-Based Meat Alternatives: Motivational Adoption Barriers and Solutions. *Sustainability*, 13 (23), 13271.

>>> doi.org/10.3390/su132313271



Schwerpunkt: Enabling Energy Transformation

Abrell, J.; Cludius, J.; Lehmann, S.; Schleich, J.; Betz, R. (2021). Corporate Emissions-Trading Behaviour During the First Decade of the EU ETS. *Environmental and Resource Economics*. S. 1–37.

>>> doi.org/10.1007/s10640-021-00593-7

Gui, E. M.; MacGill, I.; Betz, R. (2021). Consumer-centric and capital efficient design of community microgrids for financially strapped communities. *Energy Sources, Part B: Economics, Planning, and Policy*. 16(10), S. 929–950.

>>> doi.org/10.1080/15567249.2021.1983083

Kosch, M.; Betz, R.; Geissmann, T.; Schillinger, M.; Weigt, H. (2021). The future of Swiss hydropower: how to distribute the risk and the profits? *Schweizerische Zeitschrift für Volkswirtschaft und Statistik*. 157(5), S. 1–17.

>>> doi.org/10.1186/s41937-021-00074-0

Stadelmann, M. (2021). Energy Efficiency Gap in Switzerland. In: Quah E., Schubert, R. (Hrsg.). *Sustainability and Environmental Decision Making. Sustainable Development*. Springer, Singapur.

>>> link.springer.com/referenceworkentry/10.1007/978-981-15-9287-4_12

Markard, J.; Rinscheid, A.; Widdel, L. (2021). Analyzing transitions through the lens of discourse networks: Coal phase-out in Germany. *Environmental Innovation and Societal Transitions*. 40, S. 315–331.

>>> doi.org/10.1016/j.eist.2021.08.001

Rinscheid, A.; Rosenbloom, D.; Markard, J.; Turnheim, B. (2021). From terminating to transforming: The role of phase-out in sustainability transitions. *Environmental Innovation and Societal Transitions*. 41, S. 27–31.

>>> doi.org/10.1016/j.eist.2021.10.019



RRI-Leaders: Leveraging Leadership for Responsible Research and Innovation in Territories

DAS RRI-KONZEPT

RRI (Responsible Research and Innovation – verantwortungsvolle Forschung und Innovation) ist ein Ansatz, der versucht, die Wissenschaft, Technologie und Innovation mit sozialen Werten und Anforderungen in Einklang zu bringen. Sein Leitbild ist die Verknüpfung der Wissenschaft mit der Gesellschaft, sodass die Forschung und Innovation ethisch verträgliche, nachhaltige und sozial wünschenswerte Ergebnisse erzielt. RRI nutzt den «Quadruple Helix»-Ansatz, der die Perspektiven eines breiten Spektrums von gesellschaftlichen Akteuren einnimmt: die Perspektive der (I) politischen Entscheidungsträger (auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene sowie auf Ebene der Institutionen der EU), die der (II) Wissenschafts- und Bildungsgemeinschaften (Forschende, Forschungszentren, Universitäten und Forschungsförderungseinrichtungen), die von (III) Wirtschaft und Industrie (Un-

ternehmen, Industrieverbände, Handelskammern sowie Unternehmer:innen) und schliesslich die der (IV) Zivilgesellschaft (nicht organisierte Bürger:innen, Organisationen der Zivilgesellschaft und Verbraucher:innen).

INFORMATIONEN ZUM PROJEKT

Das Projekt RRI-Leaders erhielt vom Horizon-2020-Programm der Europäischen Kommission für die drei Jahre 2021–2023 Gelder und hat den Schwerpunkt auf der Umsetzung von RRI auf territorialer Ebene. Das Projekt hat zum Ziel, die Zusammenhänge zwischen (I) der geografischen Lage, (II) den sozioökonomischen und kulturellen Verflechtungen und (III) der Verwaltungsbehörde zu untersuchen. Es werden vier europäische Settings als Fallstudien analysiert, um die Anwendung von RRI zu verstehen: die Region Westmazedonien (Griechenland) sowie die Städte Sofia (Bulga-



«Quadruple Helix»-Ansatz mit den vier wichtigsten Gruppen von Akteuren, die für die Umsetzung von RRI relevant sind.



rien), Thalwil (Schweiz) und Sabadell (Katalonien, Spanien). Diese vier Gebiete verfügen über unterschiedliche kulturelle, sozioökonomische, institutionelle und politische Hintergründe, über unterschiedliche Forschungs- und Entwicklungslandschaften sowie unterschiedliche Dynamiken zwischen territorialen Akteuren. Jedes Gebiet hat einen politischen Bereich gewählt und arbeitet mit einem Methodenpartner zusammen. Das internationale Partnerkonsortium besteht aus neun Organisationen aus fünf europäischen Ländern. In der Schweiz unterstützen die ZHAW und das Center for Corporate Responsibility die Stadt Thalwil, die sich als politischen Bereich die Energiewende ausgesucht hat, bei jedem Schritt im Forschungsprozess.

UMSETZUNG VON RRI

In jedem der gewählten Gebiete findet ein Mitgestaltungsprozess durch Interaktion und Zusammenarbeit mehrerer Interessengruppen statt. Dieser Prozess gründet auf den fünf RRI-Grundprinzipien «Öffentliche Mitwirkung», «Diversität und Gleichstellung der Geschlechter», «Transparenz und Zugang zu Daten», «Ethik» und «Politische und wissenschaftliche Bildung». Bei jedem Schritt des Mitgestaltungsprozesses werden auch die vier AIRR-Dimensionen (Anticipation, Inclusiveness, Reflection, and Responsiveness – Antizipation, Einbeziehung, Reflexion und Bereitschaft zur Reaktion) miteinbezogen. Am Ende des Mitgestaltungsprozesses wird jedes Gebiet über einen Aktionsplan verfügen, der konkrete politische Massnahmen enthält, um die Herausforderungen im gewählten politischen Bereich zu bewältigen und RRI für den Wandel einzusetzen. Diese transformativen Pläne für jedes

Gebiet werden bis Ende 2023 den zuständigen politischen Entscheidungsträgern vorgelegt werden können.

>>> www.rri-leaders.eu/

>>> www.linkedin.com/company/rri-leaders/

KONSORTIUM

RRI-Leaders ist eine stolze Partnerschaft aus methodischen und territorialen Partnern, bestehend aus neun Organisationen quer durch Europa:

Bulgarien	Applied Research and Communications Fund
	Sofia Development Association
Griechenland	University of Western Macedonia
	Regional Association of Local Government of Western Macedonia
Spanien	Fundació Catalana per a la Recerca i la Innovació (Katalanischer Fonds für Forschung und Innovation)
	Wirtschaftsförderung der Stadtverwaltung von Sabadell
Schweiz	Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
	Gemeinde Thalwil
Dänemark	Danish Board of Technology



Dr. Florian Roth

Dr. Florian Roth ist Senior-Projektmanager am Center for Corporate Responsibility und Projektleiter des Projekts RRI-Leaders. Seine Forschungsschwerpunkte sind systemische Resilienz, Transformations- und Innovationsprozesse, Nachhaltigkeitsgovernance sowie Krisenmanagement und -kommunikation.



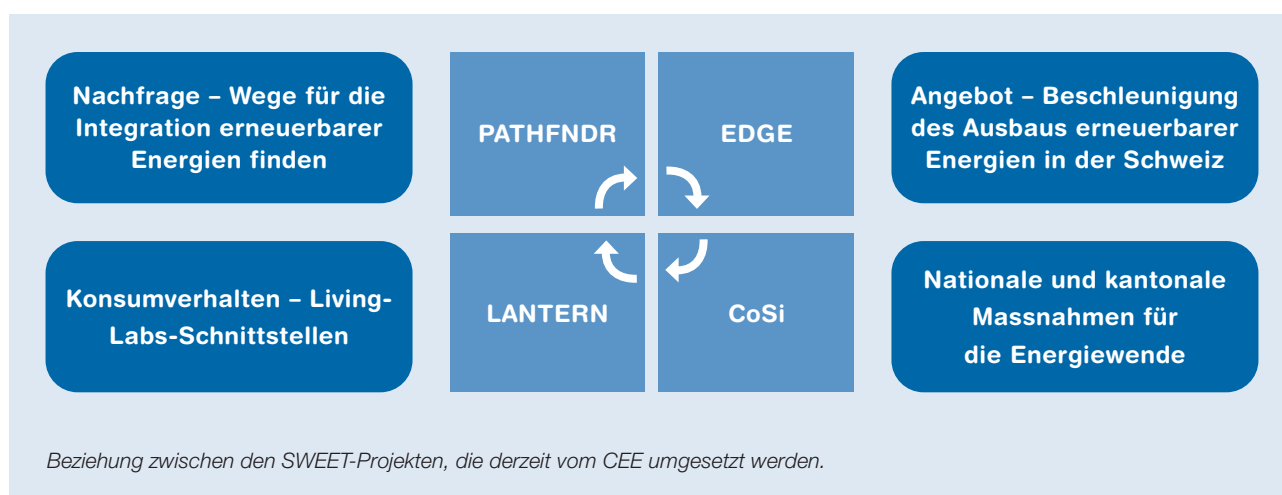
Center for Energy and the Environment

Das Center for Energy and the Environment (CEE) befasst sich mit ökonomischen und betriebswirtschaftlichen Fragen bezüglich Energie und Umwelt auf nationaler und internationaler Ebene. Dabei kooperiert es eng mit den anderen in der Energieforschung tätigen Instituten und Zentren der ZHAW und arbeitet eng mit Forschungseinrichtungen aus der ganzen Schweiz und aus dem Ausland zusammen.

ERFOLGREICHE LÖSUNGEN DANK FORSCHUNG

Ein Alleinstellungsmerkmal des CEE ist der enge Zusammenhang zwischen seiner Forschung und Problemen aus der Praxis. Nach der russischen Invasion in der Ukraine analysierte das CEE beispielsweise die geeignetsten politischen Massnahmen von 20 Ländern, insbesondere ihre Reaktionen auf die steigenden Strom- und Gaspreise, von denen Haushalte und Industrie betroffen waren. Als Bestandteil dieses Projekts wurde ein ukrainischer Wissenschaftler eingeladen und es wird eine Spezialausgabe eines Papers/Artikels zum Thema «internationale Energiepolitik» erstellt. Ein weiteres kritisches Thema ist die Energiesicherheit in Bezug auf die Stromversorgung. Das Projekt PEDALO (Positive Energy District Algorithms for Load Forecasting and Optimal Dispatch) untersucht, wie die Stromnachfrage in Notlagen flexibler gestaltet werden kann, indem die Algorithmen für günstige Energiezonen optimiert werden. Durch diese Optimierung kann der Einsatz flexibler Lasten verbessert werden, was wesentlich zur Senkung der Kosten von Engpässen und zur

Erhöhung der Sicherheit der Stromversorgung beitragen kann. Weiter sind Forschende des CEE an SWEET-Projekten (Swiss Energy Research for the Energy Transition) beteiligt, die vom Schweizer Bundesamt für Energie finanziert werden. SWEET hat zum Ziel, die Umsetzung von Innovationen zu beschleunigen, die elementar sind für die Schweizer Energiestrategie 2050 und für die Erreichung der Klimaschutzziele des Landes. Das CEE beteiligt sich derzeit in vier Konsortien mit anderen Schweizer Universitäten an Projekten mit miteinander verbundenen Schwerpunkten (siehe Grafik unten). Zusätzlich dazu hat das CEE kürzlich Forschungsgelder für das Innosuisse Flagship DeCIRRA (Decarbonisation of Cities and Regions with Renewable Gases) eingeworben. DeCIRRA beschäftigt sich mit global relevanten Fragen wie: Wie können wir Städte und Regionen dekarbonisieren? Wie können wir die lokalen Ressourcen und die bestehende Infrastruktur optimal nutzen? Welche Rolle können Energieverteiler und erneuerbare Gase beim Übergang zu einem Energiesystem ohne Nettoemissionen von CO₂ spielen? DeCIRRA ist eine Plattform, die Praktiker:innen aus vielen Sektoren zusam-





menbringt und sich auf kritische Aspekte der Sektorkoppelung und relevante Optionen der Produktion von erneuerbaren Gasen, einschliesslich Power-to-Gas, konzentrieren wird. Bei diesem Projekt arbeitet das CEE mit der Fachstelle Innovation Systems zusammen.

DIE BEZIEHUNG ZWISCHEN FORSCHUNG UND LEHRE

Die starke Fokussierung des Zentrums auf die Forschung gewährt den Bachelor- und Masterstudierenden sowie den Teilnehmenden von Weiterbildungskursen (CAS «Klimastrategien») viele Vorteile. Sie erhalten insbesondere aktuelle Einblicke in die neuesten Ergebnisse in einem sich rasch entwickelnden Forschungsbereich. Studierende können zudem ihre Bachelor- oder Masterarbeit zu einem solchen Thema im Rahmen eines Forschungsprojekts schreiben oder sie können an einer Forschungstagung mit Forschenden des CEE teilnehmen.

BEISPIELE FÜR BACHELOR- UND MASTERARBEITEN MIT BEZUG ZUR AKTUELLEN FORSCHUNG DES CEE

- Maurin Forster (2023), The media discourse on negative emission technologies (NET) in Switzerland, Bachelorarbeit.
- Luca Dittli (2023): Negative emission technologies: Swiss actor network and attitudes towards policies, Masterarbeit.
- Cedric Tanner (2022): Carbon Capture Storage (CCS) and Utilization (CCU) for Switzerland's Path to Net Zero, Masterarbeit.
- Sofia Cafaggi (2022): Challenges and Opportunities for Biochar and Mass Timber Constructions as NETs in Switzerland, Masterarbeit.

ERFOLG DANK PARTNERSCHAFTEN UND EINEM STARKEN TEAMGEIST

Der Erfolg eines Forschungsteams hängt von vielen Faktoren ab, vor allem aber von einem starken Teamgeist unter seinen Mitgliedern. Prof. Dr. Regina Betz streicht drei zentrale Aspekte heraus, die zu einer hohen Motivation beitragen:

- Auftaktsitzung früh am Montag mit Diskussionen am runden Tisch



Das CEE-Forschungsteam setzt sich für die Erreichung von SDG 7: «Affordable and Clean Energy», SDG 11: «Sustainable Cities and Communities», SDG 13: «Climate Action» und SDG 17: «Partnerships for the Goals» ein.

- Yogasessions mit dem Team am Mittag und andere unterhaltsame Aktivitäten
- Jährlich mit dem ganzen Team an einer Konferenz teilnehmen

CLIMATECHANGE@ZHAW

Das CEE hat eine entscheidende Rolle bei der Ausarbeitung und Lancierung der Initiative ClimateChange@ZHAW gespielt. Es handelt sich dabei um eine Plattform für verschiedene Forschungsgruppen über alle acht Departemente der ZHAW hinweg, die zu Fragestellungen im Bereich des Klimawandels arbeiten. Das Zentrum entwickelt derzeit eine ZHAW-Kompetenzmatrix für eine rasche Identifikation passender Projekt- oder Lehrpartner. In diesem Kontext teilt das CEE die Vision der Initiative: Zu jedem erdenklichen angewandten (Klima-)Problem eine Lösung anbieten können – sei es mit ausschliesslich ZHAW-interner Expertise oder auch in Ergänzung mit Kompetenzen externer Hochschulen.

ZUKÜNFTIGE ZIELE

Der nächste Schritt für das CEE ist die Verlagerung seiner Forschung zu Energie- und Klimapolitik auf Länder ausserhalb der Schweiz, insbesondere auf Entwicklungsländer. Vor diesem Hintergrund war es für Prof. Dr. Regina Betz von grösster Bedeutung, ein internationales Team zu bilden, das sich dieser Herausforderung stellt. Ein Doktorand aus Afrika wird im Jahr 2023 zu ihrem Team stossen. Das CEE wird sich auch auf Regionen Asiens fokussieren, was in Bezug auf die Ergebnisse sehr ergiebig sein dürfte. Die zukünftigen Forschungsziele des CEE werden nachhaltige Flugzeugtreibstoffe und schwer zu dekarbonisierende Industriesektoren betreffen, die einen grossen Bedarf an Elektrizität haben, wenn sie sich an die neue Klimagesetzgebung anpassen. Zu den anderen bedeutenden Themen zählen Solarenergie, Windenergie und Wasserkraft sowie Methoden für den Transport und die Reduzierung von CO₂. >>> [Link](#)



PRME in unseren Partnerschaften

Seit acht Jahren beteiligt sich die SML an Initiativen des PRME Chapter für die deutschsprachige DACH-Region (PRME Chapter DACH) und sie ist seit 2018 Teil der PRME-Champions-Gruppe.

Seit 2021 arbeiten wir daran, unsere Partnerschaften mit anderen regionalen und internationalen Organisationen auszubauen, um den Wissensaustausch zu fördern und um Inspirationen für die interdisziplinäre Forschung sowie die Gestaltung unserer Lehrpläne zu finden.



Aktives Engagement im PRME Chapter DACH

Dank unserer Beteiligung im PRME Chapter DACH können wir bei bedeutenden Gemeinschaftsinitiativen mitmachen, die echte Veränderungen an Business Schools auf europäischer Stufe bewirken, und uns mit passionierten RME-Forschenden austauschen.

DER PROZESS «STRATEGIC ACTION COORDINATION (SAC)»

Im Januar 2022 hat das PRME Chapter DACH mit Unterstützung des PRME-Sekretariats und in Zusammenarbeit mit VIVA Idea einen zweiteiligen Online-Workshop durchgeführt. Dessen Ziel war es, ein besseres Verständnis über den aktuellen Zustand, die Identität, die Erfolge und die zukünftige Strategie des Chapters zu erhalten. Die PRME-Koordinatorin Alexandra Grammenou vertrat die SML, die als eine von acht Business Schools ausgewählt worden war, um den Prozess zu vereinfachen. Die Ergebnisse waren sehr nützlich, um zu verstehen, wie man sich besser mit den anderen DACH-Unterzeichnern koordinieren kann, um die gemeinsame Wirkung in der Region zu erhöhen. Weiter half der Workshop dabei, die Unterschiede und Gemeinsamkeiten mit anderen Chapters auf der Welt zu erkennen und den Wissensaustausch zu fördern.

PRME CHAPTER DACH MEETING AN DER KÜHNE LOGISTICS UNIVERSITY

Das erste PRME Chapter DACH Meeting des Jahres 2022 wurde am 12. April von der Kühne Logistics University in Hamburg ausgerichtet und fand in hybrider Form statt. Der Schwerpunkt des Meetings lag auf der Vorstellung der Ergebnisse des Prozesses «Strategic Action Coordination», der im Januar stattgefunden hatte. Die Diskussion drehte sich um Vorschläge, wie sich das Chapter durch Gewinnung von neuen Unterzeichnern und eine effektive Kommunikation der Veranstaltungen weiterentwickeln und seine Position stärken

kann. Ausserdem erhielten die Teilnehmenden genauere Informationen zum Projekt i5 und zur 9. RME-Forschungskonferenz. Zum Abschluss des Meetings wurden die neuen Mitglieder des Lenkungsausschusses für die Periode 2022–2024 gewählt. Die SML wurde durch die PRME-Koordinatorin Alexandra Grammenou persönlich vertreten.

9. RME-FORSCHUNGSKONFERENZ AN DER MCI | THE ENTREPRENEURIAL SCHOOL

Die 9. Forschungskonferenz zur verantwortungsvollen Managementausbildung fand vom 27. bis zum 29. September 2022 an der MCI | The Entrepreneurial School in Innsbruck, Österreich, statt. Das Thema lautete «Gesellschaftliche Wirkung von Unternehmertum & Innovation». Als Teil des Konferenz-Tracks «Approaches and scope of management education for sustainable innovation and entrepreneurship» präsentierte die PRME-Koordinatorin der SML Alexandra Grammenou ihr Paper mit dem Titel «The Approach of Responsible Research and Innovation for Universities: A Case Study». Die Konferenz bot eine Vielzahl inspirierender Gastvorträge, Podiumsdiskussionen, interaktive Sessions und zahlreiche Workshops, darunter als Highlight den Workshop zum PRME-Projekt i5. Das PRME Chapter DACH Meeting fand am Nachmittag des 27. Septembers statt. Dort erhielten die Unterzeichner Informationen zum Programm PRME Global Students Ambassadors und zu den neuesten Entwicklungen beim Projekt i5. Ausserdem diskutierten sie die zukünftige Kommunikationsstrategie des Chapters, um den Austausch mit bisherigen und künftigen Unterzeichnern zu verbessern.



Mitglieder des PRME Chapter DACH an der Kühne Logistics University im April 2022.



Mitglieder aus PRME Chapters weltweit trafen sich im September 2022 zur 9. RME-Forschungskonferenz an der MCI | The Entrepreneurial School in Innsbruck.

Aktives Engagement in der PRME-Champions-Gruppe

Der 4. PRME-Champions-Zyklus wurde bis Ende 2022 verlängert. Im Dezember bewarb sich die SML zusammen mit 46 anderen Business Schools erfolgreich für den 5. Zyklus im Jahr 2023.

PRME CHAMPIONS GROUP MEETING IN ÖSTERREICH

Das erste PRME Champions Group Meeting seit der Pandemie, das vor Ort stattfand, wurde am 26. September 2022 durchgeführt. Es fiel mit dem Start der 9. RME-Forschungskonferenz im österreichischen Innsbruck zusammen und wurde vom PRME-Sekretariat unterstützt. Im Rahmen des

Meetings wurde der neue Bewerbungsprozess für den PRME-Champions-Zyklus 2023 fertiggestellt sowie die Zukunft des Programms diskutiert. Delegierte aus zehn Ländern reflektierten über die Vision und den Auftrag der PRME-Champions-Mitgliedschaft weltweit und diskutierten über mögliche Wege zur Stärkung der Institution. Die PRME-Koordinatorin Alexandra Grammenou vertrat die SML am Meeting.



Die PRME-Champions-Gruppe 2020–2022 in Innsbruck, Österreich.

Kalendarische Übersicht 2021/2022

Januar 2021

PRME Chapter DACH Meeting (online)

Juni 2021

PRME Chapter DACH Meeting (online)

Oktober 2021

8. RME-Forschungskonferenz an der International Business School der Xi'an Jiaotong-Liverpool University in Suzhou, China (online)

November 2021

PRME Chapter DACH Meeting an der Cologne Business School, Deutschland (hybrid)

April 2022

PRME Chapter DACH Meeting an der Kühne Logistics University, Deutschland

Juni 2022

PRME Global Forum (online)

September 2022

PRME Champions Group Meeting an der MCI | The Entrepreneurial School, Österreich

9. RME-Forschungskonferenz an der MCI | The Entrepreneurial School, Österreich

PRME Chapter DACH Meeting an der MCI | The Entrepreneurial School, Österreich

Dezember 2022

PRME Chapter DACH Meeting (online)

Abschliessendes PRME Champions Group Meeting des 4. Zyklus



Unsere Partnerschaften für die SDGs

In den Jahren 2021–2022 ging die SML neue regionale und internationale Partnerschaften ein und erweiterte so ihr Netzwerk für Nachhaltigkeit und etablierte eine engere Zusammenarbeit zur Erreichung der SDGs.

TEILNAHME AM POSITIVE IMPACT RATING



Die SML nimmt seit 2021 am Positive Impact Rating (PIR) teil. Wissenschaftler:innen der betroffenen Schulen haben das Rating zusammen mit global tätigen NGOs entwickelt, darunter das WWF, Oxfam International und UN Global Compact Switzerland & Liechtenstein. Das Rating wird von den internationalen Studierendenorganisationen Oikos und AIESEC, VIVA Idea und dem Institute for Business Sustainability in der Schweiz durchgeführt. Das PIR basiert auf der Bewertung von Studierenden, die ihre Business School beurteilen. Studierendenorganisationen verteilen die Umfrage an ihren Hochschulen und sind ebenfalls verantwortlich für das Sammeln der Daten. Die Studierenden beurteilen die Business Schools in drei Bereichen, die wiederum sieben Dimensionen beinhalten: «Energizing» (Leitung und Kultur der Schule), «Educating» (Studienprogramme, Lernmethoden und Unterstützung der Studierenden) sowie «Engaging» (die Institution als Vorbild und ihr öffentliches Engagement). Die Business Schools werden anschliessend anhand von fünf Levels eingestuft: 1) Beginning, 2) Emerging, 3) Progressing, 4) Transforming sowie 5) Pioneering. Im Jahr 2021 nahmen 46 Business Schools aus 22 Ländern am Rating teil. Die SML erreichte dabei Level 3 «Progressing».

PARTNERSCHAFT MIT DEM GLOBAL BUSINESS SCHOOL NETWORK (GBSN)



Im Jahr 2022 wurde angekündigt, dass die SML eine Partnerschaft mit dem Global Business School Network (GBSN) eingeht. Das GBSN ist eine Nonprofit-Organisation, die Partnerschaften mit Business Schools, der Industrie, Stiftungen und Hilfsorganisationen eingeht, um den Menschen in Entwicklungsländern Zugang zu qualitativ hochwertiger und lokal relevanter Führungsausbildung zu verschaffen. Die Vision des GBSN ist es, «Business Schools in die Lage zu versetzen, die nachhaltige Entwicklung weltweit durch Bildung, Forschung und gesellschaftliches Engagement tiefgreifend zu beeinflussen». Dan LeClair, der CEO des GBSN, besuchte am 6. Dezember 2022 die SML und nahm an der Sitzung des PRME Committee der SML teil, die am selben Tag stattfand. Im Rahmen dieser Sitzung tauschte er sich mit den PRME-Vertretungen aller Departemente der Hochschule aus und ermutigte sie zur Teilnahme an den Programmen und Projekten des GBSN. Das Center for Corporate Responsibility ist Aktivmitglied der Business and Human Rights Impact Community des GBSN.



PARTNERSCHAFT MIT DEM ZÜRICH KNOWLEDGE CENTER FOR SUSTAINABLE DEVELOPMENT (ZKSD)

ZKSD

Zürich Knowledge Center
for Sustainable Development

Die SML unterstützt das Zürich Knowledge Center for Sustainable Development (ZKSD) aktiv. Es handelt sich dabei um eine forschungsorientierte Kooperationsplattform für nachhaltige Entwicklung, die gemeinsam von der Universität Zürich (UZH), der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH) und der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) in Kooperation mit der Hamasil Stiftung lanciert wurde. Das im November 2021 eröffnete Zentrum hat zum Ziel, einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten, indem es Wissen aus der Forschung der Trägerinstitutionen für die Lehre und den gesellschaftlichen Diskurs zur Agenda 2030 der

Vereinten Nationen nutzbar macht. Forschende, Dozierende und Studierende der SML haben bereits an zahlreichen Aktivitäten und Projekten des Zentrums mitgewirkt. Im März 2022 war die SML Mitorganisatorin des Workshops mit dem Titel «How to Successfully Pitch Your Sustainability Idea».

WEGWEISENDE PARTNERSCHAFT MIT DER THURGAUER KANTONALBANK

Das Thema «Nachhaltigkeit» gehört seit vielen Jahren zum unternehmerischen Denken und Handeln vieler Schweizer Unternehmen. Bei der Ausbildung zu diesem Thema nimmt die Thurgauer Kantonalbank eine Vorreiterrolle ein. Ab September werden 800 Mitarbeitende mittels einer massgeschneiderten Schulung durch Dozierende der Fachstelle Corporate Performance and Sustainable Financing ausgebildet. Ein Projekt in dieser Form und Grössenordnung ist in der Schweizer Bankenlandschaft eine Premiere. Es wurde im September 2022 erfolgreich lanciert. In rund 1900 Schulungstagen widmet sich die Belegschaft der Thurgauer Kantonalbank der herausfordernden Frage, wie die Chancen einer nachhaltigen Wirtschaft im täglichen Kundenkontakt einen Mehrwert bieten können. >>> [Link](#)



«In unterschiedlichem Umfang werden alle Mitarbeitenden – vom Lernenden bis hin zum Geschäftsleitungsmitglied – massgeschneidert mit verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen in Kontakt kommen.»

Andreas Schweizer, Projektleiter und Dozent für Corporate Banking & Sustainable Financing an der SML



Förderung des Dialogs zu PRME an der SML

Aussercurriculare Aktivitäten und Veranstaltungen spielen eine wesentliche Rolle bei der Förderung eines sinnvollen Dialogs und der Diskussion über verantwortungsvolle Führung und Nachhaltigkeit unter Studierenden, Alumni, Mitarbeitenden, der Wirtschaft und anderen Stakeholdern.

Sustainability Day @SML: Sensibilisierung für die SDGs

Der Sustainability Day @SML ist seit seiner Lancierung im Jahr 2019 zu einer beliebten Veranstaltung für Studierende und Mitarbeitende an der ZHAW School of Management and Law geworden. Die Ausgabe im Jahr 2021 wurde erfolgreich online durchgeführt, während die Ausgabe im Jahr 2022 in Winterthur mit etwa 200 Teilnehmenden stattfand. Die Vision blieb über die Jahre gleich: Sensibilisieren für die SDGs und den Dialog über die Nachhaltigkeit an der SML und darüber hinaus fördern.

SUSTAINABILITY DAY 2021 @SML: DIE VERSCHIEDENEN EBENEN DER NACHHALTIG- KEIT – VOM PROBLEM ZUR LÖSUNG

Unter diesem Motto fand der zweite Sustainability Day @SML am 23. März 2021 statt. Aufgrund der Covid-19-Pandemie wurde die Veranstaltung online durchgeführt. Neun Studierende der SML meldeten sich freiwillig, um das Organisationskomitee zu bilden. Sie begannen ihre Arbeit im Oktober

2020 unter der Projektleitung von Jonathan Schuler, einem Bachelorstudenten in Betriebsökonomie. Das Programm bestand aus Workshops zum Thema «Nachhaltiger Konsum» und zum Thema «Überwindung des Unconscious Bias» («unbewusste Vorurteile») sowie spannenden Präsentationen von Start-up-Gründer:innen, die sich der Verkleinerung des CO₂-Fussabdrucks verschrieben haben.

«Nachhaltigkeit ist mir persönlich sehr wichtig und ich bin entschlossen, mehr für die Förderung der Nachhaltigkeit zu tun. Mir fällt immer wieder auf, dass viele Studierende die Relevanz von Nachhaltigkeit verstanden haben, aber kaum jemand etwas tut. Den Sustainability Day 2021 @SML habe ich mitorganisiert, um mehr Studierende zu Taten zu motivieren.»



Anaïs Scheiwiller, Masterstudentin in Betriebsökonomie, Mitorganisatorin Sustainability Day 2021 @SML



«Durch den Sustainability Day @SML konnte ich gleichgesinnte Studierende kennenlernen und gemeinsam ein sinnvolles Projekt umsetzen.»

Hannah-Linda Walser, Bachelorstudentin in International Management,
Mitorganisatorin Sustainability Day 2021 @SML

DAS STUDENTISCHE ORGANISATIONSTEAM DES SUSTAINABILITY DAY 2021 @SML

Mireille Brown, Elena Dimitrova, Philip Hersperger, Yves Hofmänner, Lisa Isenring, Blanca Oggier, Jonathan Schuler, Anaïs Scheiwiller und Hannah-Linda Walser.

>>> [Überblick Sustainability Day 2021 @ SML](#)

SUSTAINABILITY DAY 2022 @ SML: CHANGE IS IN OUR HANDS

Am 4. und 5. April 2022 fand der dritte Sustainability Day @ SML statt. Er stand unter der Leitung von zwei Studenten des BSc in Betriebsökonomie, Shqipron Brajshori und Yves Hof-

männer. Das Organisationsteam bestand aus sieben Studierenden der SML, die ein spannendes Programm für die zweitägige Veranstaltung zusammenstellten. Eine Informationsmesse, Workshops und Vorträge behandelten mehrere Nachhaltigkeitsthemen wie die Vermeidung von Foodwaste, soziale Entrepreneurship in Entwicklungsländern, kritisches Denken, die nachhaltige Entwicklung von Städten sowie verantwortungsvoller Konsum auf Basis von pflanzlichen Fleischalternativen. Die Teilnehmenden konnten bei einem Wettbewerb mitmachen, bei dem es grüne Preise zu gewinnen gab.



Das Organisationsteam des Sustainability Day 2022 @SML (v. l. n. r.): Leandro Graschi, Shqipron Brajshori, Kristina Misakova, Yves Hofmänner, Bleona Hasi, Jan Jörg und Areekal Jeevan.

DISKUSSION ÜBER DIE LAGE IN DER UKRAINE

Die Studierenden zeigten sich tief betroffen vom unerwarteten Kriegsausbruch in der Ukraine im Februar 2022. Deshalb beschlossen sie, Teile des Sustainability Day @SML dem SDG 16 («Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen») zu widmen. Am Morgen des zweiten Tags fand ein Kuchenverkauf statt, dessen Erlös für die Kriegsoffer bestimmt war. Am Abend hielt Prof. Dr. Christopher Hartwell, Leiter des International Management Institute der SML, einen eindrücklichen Vortrag, in dem er einen historischen Überblick über die

Gründe gab, die zum Krieg führten. Zudem sprach er über Möglichkeiten für nachhaltige Entwicklung in der Region nach dem Krieg. Auf den Vortrag folgte eine angeregte Diskussion mit zahlreichen Fragen aus dem Publikum, das vor Ort und online zugeschaltet war.

Der Vortrag von Prof. Dr. Christopher Hartwell kann hier angesehen werden:

>>> [Christopher Hartwells Vortrag](#)

>>> [Überblick Sustainability Day 2022 @SML](#)



Prof. Dr. Christopher Hartwell erklärt die Lage in der Ukraine.

Dialog in der Forschung



EURAM UKRAINE SYMPOSIUM

Vom 15. bis 17. Juni 2022 fand die EURAM-Konferenz (European Academy of Management) erstmals in der Schweiz statt. Die SML war Gastgeberin der Konferenz in Winterthur, die unter dem Motto «Leading Digital Transformation» stand. Am 16. Juni ergriff Prof. Dr. Christopher Hartwell, Leiter des International Management Institute der SML, die Gelegenheit und moderierte ein Symposium mit dem Titel «Die globalen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine: Grundlegende Herausforderungen für die Managementforschung».

An der hochkarätigen Podiumsdiskussion nahmen bekannte Wissenschaftler:innen teil: Prof. Kseniia Smyrnova (Vizektorin für Bildung, Nationale Taras-Schewtschenko-Universität Kiew), Prof. Roger Myerson (Professor für globale Konfliktforschung, Universität Chicago), Prof. Timothy Devinney (Professor und Lehrstuhl für internationale Wirtschaft, Universität Manchester), Dr. Tetiana Korotka (Stellvertretende Ombudsfrau für Unternehmen in der Ukraine) sowie Klaus Meyer (Professor für internationale Wirtschaft an der Ivey Business

School in Ontario, Kanada). Sie diskutierten über die Auswirkungen der russischen Invasion in der Ukraine auf die Unternehmen weltweit und die Möglichkeiten, wie sich Strategie und Managementtheorie an diese «neue Normalität» anpassen können.

[»» Ukraine Symposium | ZHAW School of Management and Law](#)

TEILNAHME AM SUSTAINABILITY SCIENCE DIALOG DER ZHAW

Forschende der SML nahmen am ersten Sustainability Science Dialog der ZHAW teil, der von ZHAW sustainable in Zusammenarbeit mit der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) am 27. September 2022 veranstaltet wurde. Der Schwerpunkt der ersten Veranstaltung lag auf dem Austausch zwischen Forschenden aller acht Departemente der ZHAW und darauf, mehr inter- und transdisziplinäre Forschung im Bereich der Nachhaltigkeit zu fördern. Die Teilnehmenden waren durchweg zufrieden mit der Veranstaltung.



Podiumsdiskussion am EURAM Ukraine Symposium zu SDG 16: «Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen».

Alumni Homecoming Day 2021 & 2022 der SML

Die SML ist bestrebt, die Werte einer verantwortungsvollen Managementausbildung nicht nur bei ihren aktuellen Studierenden, sondern auch bei ihren Alumni zu fördern. Deshalb waren die beiden Alumni-Homecoming-Veranstaltungen der SML in den Jahren 2021 und 2022 diesem Thema gewidmet.

«POSITIVE BUSINESS»

Am Freitag, 29. Oktober 2021, fand die elfte Ausgabe des legendären Alumni Homecoming Day an der SML statt. Das Thema war «Positive Business». Nach dem inspirierenden Keynote-Referat von Dr. Mandeep Kaur Rai Dhillon (Bestsellerautorin von «The Values Compass») folgte eine spannende Diskussion mit Markus Binkert (CFO Swiss International Air Lines), Dr. Kerstin Humberg (Gründerin und Managing Partner bei Yunel), Prof. Dr. Thierry Volery (Professor für Entrepreneurship an der SML und Vorsitzender des PRME Committee der SML) und Dr. Mandeep Kaur Rai Dhillon.

«LEADING THE WAY IN RESPONSIBLE BUSINESS»

Am Freitag, 4. November 2022, fand die zwölfte Ausgabe des Alumni Homecoming Day statt. Das Thema war «Leading the Way in Responsible Business». Eines der Highlights des Abends war das Keynote-Referat von Dr. Christian Leitz, Leiter Corporate Responsibility und Konzernhistoriker der UBS Group AG. Die anschließende Paneldiskussion mit Sophie Charrois (Co-Präsidentin von oikos International), Prof. Dr. Christian Vögtlin (Co-Leiter Center for Corporate Responsibility der SML und Professor für Business & Society), Dr. Beat Habegger (Dozent, Geschäftsführer von Habegger Strategy) und Dr. Christian Leitz eröffnete den teilnehmenden Gästen weitere Einblicke in das Thema.



In der Podiumsdiskussion wurde der Mut als eine wichtige Eigenschaft von Führungskräften in positiven Unternehmen herausgestellt.



Eine bunt gemischte Gruppe von Teilnehmenden versammelte sich, um zu erfahren, wie wichtig es ist, Unternehmen strategisch auf Nachhaltigkeitsthemen auszurichten.

Eine Auswahl von Beiträgen der SML an Veranstaltungen und in den Medien

Titel	Fachexpert:in	Medium
Interview zur drohenden Strommangellage	Dr. Christina Marchand	Radio SRF1
Leveraging Leadership for RRI in Territories	Center for Corporate Responsibility	European Policy Brief, 30.06.2022
Wie schafft die Schweiz die Energiewende?	Prof. Dr. Regina Betz	Neue Zürcher Zeitung, 16.07.2022
Innovation im Einklang mit der Bevölkerung	Dr. Florian Roth	Hochschulmagazin ZHAW-Impact, 06.12.2022
Workshop und Präsentation	Prof. Dr. Regina Betz	Energieforschungsgespräche Disentis, 26.–28.01.2022
«Policy Sprint»: Keynote «Klimapositiver Finanzplatz»	Prof. Dr. Beat Affolter	Expedition Zukunft und Franxini-Projekt, Bern, 06.09.2022
Präsentation zum Thema «Nachhaltigkeit bei der Kreditvergabe»	Dr. Andreas Schweizer	Tessiner Bankenverband, Lugano, 07.09.2022
Präsentation zum Thema «Antizyklische soziale Verantwortung»	Dr. Julia Meyer	Research in Behavioral Finance Conference 2022, Amsterdam, 08.09.2022
Keynote-Referat zum Thema «Nachhaltigkeit bei der Finanzierung»	Prof. Dr. Beat Affolter	Circular Economy Forum, Zürich, 13.10.2022
Scandals, Ethical Leadership, and Creativity	Prof. Dr. Marco Clemente	Higher Ambition CEO Summit, München, 09.11.2022

Künftige Ziele im Bereich PRME

Für die Jahre 2023/2024 haben wir uns folgende Ziele im Bereich PRME gesetzt:

PRME-ROADMAP 2023/2024

Wir werden die PRME-Roadmap für den Zeitraum 2023/2024 verabschieden und die darin enthaltenen Massnahmen umsetzen. Wichtige Punkte für die Umsetzung betreffen die Restrukturierung des PRME Committee der SML und die Stärkung des Engagements mit den PRME Global Students (PGS) durch die Rekrutierung weiterer Studierender für das PGS-Ambassadors-Programm. Im Vordergrund stehen die aktive Teilnahme in der PRME-Champions-Gruppe im Jahr 2023 und die erfolgreiche Bewerbung für den Zyklus von 2024.

LEHRE

Unsere Unterrichtsstrategie für die Jahre 2023/2024 basiert auf einem hybriden bzw. Mixed-Methods-Ansatz, wie er auch im Blueprint für die Integration der SDGs behandelt wird. Wir werden Nachhaltigkeitsthemen in die bestehenden Kurse einfließen lassen, was zu einer Neukonzeption führt, die alle Bachelor- und Masterstudiengänge an der SML betreffen wird. Ausserdem streben wir die Schaffung eines Nachhaltigkeitszertifikats auf Bachelorstufe an. Die SML arbeitet auch intensiv an der erfolgreichen Lancierung des Masterstudiengangs in Circular Economy Management, die im September 2023 erfolgen soll.

Weiter werden Fakultätsmitglieder der SML an den PRME-i5-Workshops teilnehmen, die vom PRME Chapter DACH und der PRME-Champions-Gruppe im Jahr 2023 organisiert werden. Mit der Unterstützung des Zentrums für Innovative Didaktik wollen wir bis 2024 das PRME Playbook in unsere Lehre integrieren.

Wir werden zudem unser Angebot an Weiterbildungskursen weiter ausbauen und neue MOOCs entwickeln, die sich ausschliesslich um RME-Themen drehen. Im Jahr 2023 entwickeln wir ausserdem den ersten Master of Advanced Studies (MAS) in Sustainable Leadership.

FORSCHUNG

Wir werden in unserer Forschung weiterhin auf die sechs bereits definierten Forschungsbereiche fokussieren, aber auch andere Bereiche, die einen Bezug zur Nachhaltigkeit haben, miteinbeziehen. Dazu gehören beispielsweise die Kreislaufwirtschaft, die Bioökonomie und das Diversity Management. Wir werden mit unseren Partnern zusammenarbeiten und regionale und internationale Forschungsprojekte durchführen. Ausserdem wollen wir weiterhin Forschungsergebnisse von grosser Tragweite publizieren. Dabei folgen wir den Open-Access-Richtlinien, damit die Resultate allen zugänglich sind. Hierbei werden wir Unternehmen, den öffentlichen Sektor und die Zivilgesellschaft bestmöglich einbeziehen.

BETRIEB

Wir setzen uns dafür ein, dass die im Green Impact Book der ZHAW vorgesehenen Massnahmen zur Reduktion des CO₂-Fussabdrucks in unserem Betrieb umgesetzt werden. Weiter hilft die SML aktiv mit bei der Entwicklung der Sozialstrategie der ZHAW und bei der Integration der SDGs in die Lehrpläne aller acht Departemente. Wir stellen weiterhin sicher, dass die Massnahmen zur Diversity und Gleichstellung aller Geschlechter effizient in unseren Führungs- und Rekrutierungsprozessen umgesetzt werden. Ausserdem setzen wir unsere Teilnahme am Positive Impact Rating im Jahr 2023 fort.

ENGAGEMENT IM PRME-NETZWERK

Die aktive persönliche Teilnahme an den Treffen des PRME Chapters DACH und an der Responsible Management Education Week in New York werden in Zukunft wichtige Engagements der SML sein. Wir werden an der 10. RME-Forschungskonferenz teilnehmen, die von der ISCTE Business School im portugiesischen Lissabon veranstaltet wird. Wir werden einen kontinuierlichen Austausch pflegen, um die neuen PRME-Prinzipien effizient umzusetzen und unsere Berichterstattung an das neue System für Fortschrittsberichte 2.0 (Sharing Information on Progress [SIP] 2.0) anzupassen.

Unsere aktive Mitgliedschaft in der PRME-Champions-Gruppe wird uns inspirieren und eine grosse Hilfe bei der Erreichung unserer Ziele sein.

DIALOG

Im Jahr 2023 werden mehrere Veranstaltungen durchgeführt, um den Dialog über die Nachhaltigkeit fortzuführen. Im März 2023 wird der Sustainability Day @SML zum vierten Mal stattfinden. Er wird diesmal von sieben Studierenden der SML organisiert. Im Oktober 2023 wird die SML zusammen mit der Zurich Carbon Market Association den ersten «Young Professional Day» veranstalten. Das Angebot umfasst interessante Workshops und Podiumsdiskussionen, die Young Professionals dabei unterstützen sollen, eine Karriere in den Carbon Markets und der Climate Leadership anzustreben. In der Veranstaltungsreihe ZHAW sustainable Lunch werden wiederum Forschende der SML ihre Ergebnisse präsentieren. Zusätzlich werden Fakultätsmitglieder der SML ihre Beziehung mit der GBSN Impact for Business and Human Rights Community vertiefen.

FORTSCHRITTSBERICHT

Die SML wird weiterhin ihre Aktivitäten 2023 mittels der PRME-Commons-Plattform mitteilen. Im Jahr 2024 wird sie erstmals auch einen Fragebogen ausfüllen und damit Teil der zweiten «REM Reporting»-Generation werden.

IMPRESSUM

Herausgeber

ZHAW School of Management
and Law

Erstellung

Alexandra Grammenou

Fotos

S. 16, 21, 30, 36, 39, 49, 57:

Franziska Maichle

Weitere Fotos: Peter Maurer,
Markus Mallaun, ZHAW School of
Management and Law oder zVg

Redaktion

Danielle Adams,
Christoph Gschwind

Grafische Gestaltung und Illustrationen

ZHAW School of Management
and Law

Kontakt

prme.sml@zhaw.ch

A portrait of Stephan Loretan, a middle-aged man with short grey hair and glasses, smiling. He is wearing a dark blue blazer over a light pink button-down shirt. He is standing in a bright, modern interior space with large windows in the background. A semi-transparent white box with blue corner brackets is overlaid on the bottom right of the image, containing a quote and his name.

«Wir setzen uns für die anhaltende
Integration von Ethik, Verantwortung
und Nachhaltigkeit sowie der neuen
PRME-Prinzipien in der Strategie
2026 der SML ein.»

Stephan Loretan, Leitung Stab

School of Management and Law

St.-Georgen-Platz 2
Postfach
8401 Winterthur
Schweiz

www.zhaw.ch/sml

